

Ausgabe 16 | November 2025 bis Februar 2026

eins Magazin

Programm und Infos zum Haus für Alle in Dülmen



**UNSER
SONDERTHEMA**
Gemeinschaft
& Beziehungen

**BUNTE
FANTASIEWELTEN**
mit LEGO®
und Playmobil®

**ANGEBOTE FÜR
JUNG & ALT**
Freuen Sie sich auf
unsere Highlights

Neues Gastgeber-Projekt im Bistro Orange



Seit Mitte September hat das Bistro Orange seine Öffnungszeiten verlängert – nun wochentags bis 18 Uhr. Möglich macht dies das neue Projekt Gastgeber-

rinnen und Gastgeber: Ein engagiertes Team von rund 20 Ehrenamtlichen backt täglich frischen Kuchen und kümmert sich liebevoll um die Gäste. Schon jetzt sind viele wertvolle Gespräche entstanden, die zeigen, dass es um mehr geht als Kaffee und Kuchen. Dank des Sozialpraktikums der Marienschule unterstützen zusätzlich vier 14-jährige Schülerinnen das Team und bringen frischen Schwung in den Alltag.

Im Bistro Orange soll niemand allein bleiben: Wer Gesellschaft sucht, findet am Klöntisch jederzeit Anschluss. Auch wer wenig Geld hat, ist willkommen – das Projekt „ein Kaffee mehr“ macht es möglich. Wenn jemand im Bistro Orange einen

Kaffee oder ein Stück Kuchen kauft, kann er oder sie zusätzlich einen „Kaffee mehr“ bezahlen. Dieser Betrag wird zurückgelegt und steht dann für Gäste bereit, die sich ihren Kaffee vielleicht nicht leisten können. So können auch Menschen mit wenig Geld teilhaben, ohne darum bitten zu müssen – sie bestellen einfach einen Kaffee, und dieser wird aus den gespendeten Beiträgen gedeckt. Achten Sie auf die schwarze Wäscheklammer! Und wer den Weg nicht allein schafft, kann sich von unseren Rikschapiloten abholen lassen.

Unser einsA wird immer mehr ein Ort zum Ankommen, Erzählen und Gemeinschaft erleben.

Infos aus
dem Bistro ...



Liebe Leserinnen und Leser
des einsA-Magazins,
liebe Gäste in unserem Haus!

Was war oder ist Ihre längste oder kürzeste Beziehung, Ihre wertvollste, nervenaufreibendste oder wichtigste Beziehung? Woran liegt es, dass Beziehungen so unterschiedlich sind?

Ein Mensch trifft mit seinem Päckchen an Lebenserfahrungen, Haltungen, Ansichten und Bedürfnissen auf einen anderen Menschen, der wiederum eigene Prägungen, Anschauungen und Bedürfnisse mitbringt. Und trotz der Unterschiedlichkeit kann Begegnung und Beziehung entstehen, weil die beiden zum Beispiel das Erstreben eines gemeinsamen Ziels verbindet oder das gleiche Interesse geteilt wird oder weil die Chemie stimmt und eine vertrauensvolle Gesprächsebene entsteht. Gemeinsamkeiten verbinden. Was wäre ein Leben ohne Beziehungen?

Beziehungen können wachsen und gedeihen oder auch zerbrechen und eingehen. Manche Beziehung pflegen wir mit Zeit, Energie und Liebe, andere kosten uns den letzten Nerv. Zur Gestaltung von Beziehung braucht es Weite, Geduld und einen wohlwollenden Blick. Die Bibel drückt es so aus: „Für jetzt bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; doch am größten unter ihnen ist die Liebe“ (1. Korinther 13,13).

An welchen Orten, in welchen Kontexten entstehen für Sie (neue) Beziehungen? Das einsA ist so ein Begegnungsort, an dem die unterschiedlichsten Menschen zusammen treffen und neue Arbeits-, Kurs- oder sogar Freundschaftsbeziehungen entstehen. Aber es gibt viele weitere Begegnungsorte wie Vereine, Verbände, Kreise, Nachbarschaften oder Gemeinschaftsaktionen.

Viel Spaß beim Entdecken und Lesen unterschiedlicher Beziehungsorte im neuen einsA-Magazin.

Christiane Zirpel
Pastoralreferentin in St. Viktor

Ein Hauch von Farbe fürs Bistro Orange



Der Künstler Fritz Pietz und Bistro-Besucherinnen testen die neuen Stühle



„Euer Bistro ist ja gar nicht orange!“ – das hören wir immer wieder. Und ja, ein bisschen stimmt es: Unser Bistro war bislang eher in Weiß und hellen Tönen gehalten. Freundlich, aber vielleicht auch etwas zu schlicht. Mit seinem klaren Mobiliar erinnerte es manche Gäste eher an eine Kantine. Doch wer hier regelmäßig einkehrt, weiß: Das Bistro Orange ist viel mehr als das.

Hier trifft man sich zum Frühstück, genießt mittags ein warmes Gericht oder gönnt sich am Nachmittag einen Kaffee mit einer frisch gebackenen Waffel. Einige Gäste kommen mit dem Laptop zum Arbeiten, andere spielen Karten oder

unterhalten sich einfach gemütlich. Seit wir das Gastgeber-Konzept eingeführt haben, ist das Bistro zudem zu einem Ort geworden, an dem man leicht ins Gespräch kommt – ein Treffpunkt für alle, die Gesellschaft, Austausch oder einfach eine kleine Pause suchen und dabei selbstgebackenen Kuchen genießen.

Damit das Bistro auch optisch das ausstrahlt, was es inhaltlich längst ist – lebendig, offen und herzlich –, bekommt es nun mehr Farbe. Dafür konnten wir den Künstler Fritz Pietz gewinnen. Er hat ausgediente Holzstühle, wie man sie aus

vielen Esszimmern oder heimischen Küchen kennt, in liebevoller Handarbeit zu kleinen Kunstwerken verwandelt. Das Ergebnis: Kein Stuhl gleicht dem anderen, zusammen ergeben sie ein farbenfrohes, lebendiges Bild, das perfekt zur Vielfalt unserer Gäste passt. Und sie helfen dabei, den sachlichen Kantinencharakter hinter sich zu lassen.

Zunächst prägen neun Stühle das neue Erscheinungsbild des Bistros. Wir hoffen, dass sie nicht nur ein Hingucker sind, sondern auch dazu einladen, Platz zu nehmen, zu verweilen und sich wohlfühlen. In den kommenden Tagen erhalten außerdem die Tische eine freundliche Eichenfurnierung – ein weiterer Schritt hin zu jener Atmosphäre, die das Bistro Orange schon immer ausgemacht hat: ein Ort, an dem man gerne ankommt, miteinander ins Gespräch kommt und einfach bleibt.

bistro
orange

Kontakt
Ansprechpartnerin: Katja Escher
einsA@kolping-ms.de
www.einsa-duelmen.de/bistro-orange

Lernen ohne Leistungsdruck – für alle, die mehr wissen wollen (Un)gerecht? Ringvorlesung zur sozialen Ungleichheit



Ringvorlesungen zur
Demokratie 2024
Foto: Sandra Allerdisse

Ein Thema, viele Blickwinkel

Das Besondere an dieser Reihe: Die Vorträge kommen aus ganz unterschiedlichen Disziplinen – von Soziologie, Politik- und Wirtschaftswissenschaft über Geografie bis hin zur Rechtswissenschaft. So entsteht ein vielschichtiger Blick auf das komplexe Thema soziale Ungleichheit. Hier ein Auszug aus dem Programm:

- 03. November 2025 – Die soziale Stadt: Wie räumliche Entwicklungen Ungleichheit verfestigen
- 17. November 2025 – (Un)gerecht? Erbrecht und soziale Ungleichheit
- 08. Dezember 2025 – Soziale Ungleichheiten in häuslichen Pflegearrangements
- 26. Januar 2026 – Trägt unser Steuersystem zur Schaffung sozialer Ungleichheit bei?
- 02. Februar 2026 – Einmal arm – immer arm? Dynamik der Ungleichheit im Lebenszyklus

Insgesamt umfasst die Reihe **13 Termine**, jeder mit einem neuen Thema, einem neuen Blickwinkel – und viel Raum für Diskussion. Ein Gewinn für alle, die mitdenken, mitdiskutieren und sich in gesellschaftliche Fragen vertiefen wollen.

Soziale Ungleichheit ist kein neues Phänomen – und doch begegnet sie uns in immer neuen Formen: Ob in Fragen des Einkommens, der Bildung, der Gesundheit oder der Teilhabe am gesellschaftlichen Leben. Warum bleibt der soziale Aufstieg für viele ein unerreichbares Ziel? Was bedeuten Erbe, Wohnort oder Pflegeverantwortung für unsere Lebenschancen? Und wie gerecht ist unsere Gesellschaft wirklich?

Diesen und vielen weiteren Fragen widmet sich die interdisziplinäre Ringvorlesung „(Un)gerecht?“ der Universität Münster – offen für alle, besonders aber

für Seniorinnen und Senioren, die sich weiterbilden und austauschen möchten.

Vom **20. Oktober 2025 bis 2. Februar 2026**, immer **montags von 16 bis 18 Uhr** im einsA. Die Teilnahme ist kostenlos, auch einzelne Termine sind möglich.

Was erwartet Sie?

- Online-Vorträge zu aktuellen Themen rund um soziale Ungleichheit
- Perspektiven aus Soziologie, Politik, Geografie, Wirtschaft und Recht
- Austausch und Diskussion über das Gehörte im Anschluss

Frischer Fahrtwind: Neue Rikscha begeistert auf ganzer Linie

Jetzt gemeinsam durchstarten



Rikscha-Koordinator Robert Sundermann freut sich über die neue zweisitzige Rikscha

Mehr Komfort für doppelte Freude

Dank großzügiger Spenden konnte das einsA-Team eine neue zweisitzige Fahrradrikscha anschaffen. In frischem Orange glänzt sie nun auf den Dülmener Straßen und begeistert nicht

nur die Fahrgäste, sondern auch die ehrenamtlichen Pilotinnen und Piloten. Besonders praktisch: Ab sofort können gleich zwei Personen gleichzeitig eine Ausfahrt genießen.

Die neue Rikscha überzeugt durch ihr modernes Fahrgefühl – sie ist besser gefedert, deutlich komfortabler und sogar mit Blinkern ausgestattet. Schon bei den ersten Fahrten war zu spüren, wie angenehm und sicher sie sich steuern lässt.

Bewegung, Begegnung, Begeisterung

Das motiviert alle Ehrenamtlichen zusätzlich, Menschen auf besondere Weise in Bewegung zu bringen – sei es zu einem Ausflug in die Natur oder einer Fahrt durch die Stadt. Natürlich bleiben auch unsere bisherigen Rikschas weiterhin im Einsatz. So können wir künftig noch mehr Menschen Freude und unvergessliche Momente schenken.

Ein herzliches Dankeschön an die Sparkassen-Stiftung sowie an alle anderen Spenderinnen und Spender, die diese Bereicherung möglich gemacht haben!

Möchten auch Sie unser Rikschaprojekt unterstützen?

Dann freuen wir uns sehr über Ihre Spende – jeder Beitrag hilft, Mobilität und Teilhabe für noch mehr Menschen zu ermöglichen.

Kontakt

über unseren Infopoint
Tel. 02594 97995-100
rikscha@einsa-duelmen.de
www.einsa-duelmen.de

Spendenkonto

Katholische Kirchengemeinde St. Viktor
Sparkasse Westmünsterland
IBAN: DE 95 4015 4530 0018 0075 59
Verwendungszweck: Zweier-Rikscha



Danke!

„Das Wichtigste im Leben passiert in deiner Nähe.“

So las ich es kürzlich in einem Beitrag. Und dann war dort auch noch zu lesen: „Nähe entsteht durch einladende Räume und Offenheit.“

Ich fühlte mich angesprochen – auch, weil wir dabei sind, den Pastoralen Raum Dülmen entstehen zu lassen. In dem braucht es einladende Räume und Offenheit, so wie ich das im Büro von der einsA-Geschäftsleitung Sandra Allerdise erlebt habe. Ich kam bei ihr vorbei, um über ihre Anfrage zu sprechen, ob ich etwas für diese Ausgabe schreiben könnte. Dann kam Paul dazu, der sein FSJ im einsA absolviert. Plötzlich vergingen zwei Stunden.

Zeit, die wir uns im Alltag viel zu selten nehmen. Wir sprachen über Glauben und Kirche, was manch einen Leser jetzt nicht verwundern wird. Und dennoch ist



das nicht selbstverständlich, wie mir immer wieder auffällt. Wir organisieren viel in unserer Kirche, wir haben Sitzungen und gut geplante Gottesdienste, in denen Begegnung stattfindet. Aber in der Zeit für persönliche Glaubens-Gespräche passiert – meiner Meinung nach – das Wichtigste. Dieser Austausch ist existenziell. Er führt uns Christen zusammen,

knüpft eine Verbindung, die Vertrauen und ein Gefühl von Zusammengehörigkeit schafft, ohne irgendwelche künstlichen Grenzen im Kopf zu haben.

Der Pastorale Raum Dülmen steht auf dem Papier. Aber er lebt „durch einladende Räume und Offenheit“, in denen Begegnung stattfindet.

Ich wünsche mir viel Zeit dafür, auch wenn dieser Gedanke dem Optimierungsdenken der gegenwärtigen Gesellschaft entgegensteht. „Das Wichtigste im Leben passiert in deiner Nähe.“ Ich hoffe, wir haben Zeit dafür.

Ferdinand Hempelmann

Foto: Pfarrer Ferdinand Hempelmann mit den Pastoralreferentinnen Christiane Zirpel (li) und Elisabeth Scheffer (rechts) bei der Infoveranstaltung zum Pastoralen Raum Dülmen



Spielzeit im PLAYMOBIL®-PARADIES

Fotos oben: stock.adobe.com/de# AUFORT Jérôme; Foto unten: stock.adobe.com/de#Acento Creativo

Fantasie im Kleinformat

Mit dem „Playmobil-Paradies“ bietet das einsA am 22. + 23. Dezember kurz vor den Feiertagen eine kleine Auszeit vom Vorweihnachtsstress – ein Ort, an dem Fantasie, Spiel und Begegnung im Mittelpunkt stehen. Kinder und Erwachsene sind gleichermaßen eingeladen, in die Welt der kleinen Figuren einzutauchen. Während die Kinder nach Herzenslust mit Playmobil spielen können, gibt es zugleich faszinierende Dioramen – detailreiche Landschaften und Szenen – zu bewundern. Drei leidenschaftliche Sammler öffnen an diesem Wochenende ihre Schatzkisten und stellen ihre selbstgebauten Welten vor.

Wie kommt man dazu, als Erwachsener mit Playmobil eigene Welten zu erschaffen? Bei der Dülmenerin **Ute Timmerkamp** begann alles vor 20 Jahren. Eigentlich suchte sie damals auf eBay nur nach günstigen Spielsachen für ihre Kinder. Doch zufällig stieß sie auf eine Spendenaktion zur Tsunami-Hilfe, initiiert von einem Mitglied eines Playmobil-Fan-Forums. Aus der anfänglichen Neugier entwickelte sich schnell eine große Leidenschaft.

„Es war mitreißend zu sehen, wie Sammler mit Playmobil Bildergeschichten er-

fanden, Figuren umbauten, eigene Welten gestalteten und sich über Neuheiten wie auch über Historisches austauschten“, erzählt sie. Bereits seit 2007 nimmt sie fast jedes Jahr an privaten, mehrtägigen Ausstellungen mit Dioramen teil. Ihre Schwerpunkte liegen in fantastischen und märchenhaften Themen wie Feenwelten, doch auch reale Szenen wie eine Bauernhochzeit oder eine Bundesgartenschau hat sie schon nachgebaut.

Das Besondere an einem Diorama? „Es ist wie ein dreidimensionales Wimmelbild, in dem es unendlich viel zu entdecken gibt und die Fantasie frei werden darf.“

Dirk Espeter aus Dülmen hat sich mit Mitte 30 seinen Kindheitstraum vom Playmobil-Piratenschiff erfüllt. Auch **Hendrik Schäper** ist seit vielen Jahren Teil der Playmobil-Fan-Gemeinschaft. Beide begeistern sich vor allem für historische Themen und detailgetreue

Szenen. Mit akribischer Geduld bauen sie Landschaften, Gebäude und Figuren so zusammen, dass ganze Geschichten entstehen. Dabei geht es nicht nur um das Spielen, sondern auch um die Kunst des Erzählens mit kleinen Figuren. Wer genau hinschaut, entdeckt in jedem Diorama liebevolle Kleinigkeiten: ein Bauer, der seinen Acker bestellt, Kinder beim Spielen, ein Festumzug durch ein mittelalterliches Dorf oder eine kleine Überraschung am Wegesrand.

Die Dioramen-Erbauer verbindet die Freude daran, Welten im Miniaturformat zu erschaffen – und diese Freude möchten sie im einsA mit anderen teilen. „Uns macht es glücklich, wenn Kinder und Erwachsene gleichermaßen staunen, sich in die Szenen hineinversetzen und vielleicht sogar inspiriert werden, selbst kreativ zu werden“, sagen sie.

Termine im Überblick

Spielzeit Playmobil®-Paradies:
Montag, 22. u. Dienstag, 23. Dezember 2025, jeweils von 10 bis 12 Uhr und von 14 bis 16 Uhr
Die Aufsichtspflicht der Kinder liegt bei den Erziehungsberechtigten.



Ein Netzwerk von Beziehungen über Jahre und Entwicklungen hinaus

Familienkreise

„Gemeinsamkeiten machen eine Beziehung angenehm, interessant wird sie jedoch erst durch die kleinen Verschiedenheiten.“ Konfuzius

Im Nachgang betrachtet, ist es schon erstaunlich, wie eine zufällig zusammenkommene Gemeinschaft zu einem tragfähigen Beziehungskreis werden kann!

In den Herbstferien 2007 lud die Gemeinde St. Viktor ein zu einer Woche mit jungen Familien auf die Insel Borkum. Dieser Einladung folgten zehn Familien und verbrachten eine lebendige und entspannte Zeit. Als Menschen in ähnlichen Lebensphasen fiel es leicht Berührungspunkte zu finden über Kinder, das Eltern sein und gemeinsame Interessen. Für Neuzugezogene bot es eine gute Möglichkeit Kontakte zu knüpfen.

Die gemeinsam verbrachte Familienzeit bot eine Vielfalt, machte Lust auf mehr und gab den Anstoß es auch im Alltag als Familienkreis miteinander zu versuchen.

So planen wir jährlich Ausflüge, Aktionen und Wochenenden. Die Kinder haben miteinander gespielt, gestritten und voneinander gelernt, wir Erwachsenen untereinander haben ein Netzwerk von Beziehungen geknüpft. Die Teilhabe an den unterschiedli-

chen Lebensentwürfen und Erfahrungen im Familienleben bereicherten uns Eltern und die Kinder.

Als Familien wurden wir einander Wegbegleiter durch die Lebensphasen hindurch, mit ihren dazugehörigen Herausforderungen. So gab es Ausblicke, Einblicke und Rückblicke, je nach Alterszusammensetzung der Familien. Und im Laufe der Zeit auch Ablösungsprozesse ... Aktionen planen wir nun nicht nur für Familien, sondern auch für uns als Paare.

Die gemeinsamen Erlebnisse verbinden und sind zu liebe gewordenen Gewohnheiten geworden. Eine Jahresplanung mit wiederkehrenden Treffen und Aktionen, wie z. B. ein gemeinsames Wochenende, gemeinsames Kochen der Männer für die Frauen oder Ausflüge in die Natur sowie Kulturabende, strukturiert unser Zusammenkommen.

Nach 18 Jahren sind nun alle Kinder flügge und gehen ihre eigenen Wege. Von den ursprünglich zehn Familien sind acht Familien heute noch



Bild aus vergangenen Zeiten: 2018 am Alfsee | Foto: Christian Rensing

aktiv im Familienkreis mit dabei. Für uns ist es ein Geschenk, gemeinsame Zeit zu verbringen. Es sind private Freundschaften gewachsen, Feste werden gemeinsam begangen.

Leichtigkeit, Unbeschwertheit und Vertrauen prägen unser Zusammensein, das konnte wachsen auch durch und mit den Krisen von einzelnen Personen, Paaren oder Familien. Diese persönlichen Krisen und Herausforderungen hatten Platz und fanden Ausdruck bei unseren Familienkreisbegegnungen.

Uns acht Paaren ist das gemeinsame Zusammensein so wertvoll geblieben, dass wir in die neue Lebensphase gemeinsam weitergehen und verbunden bleiben.

In den letzten Jahrzehn-

ten fanden sich ebenso auf anderen Wegen mit Unterstützung von den kirchlichen Familienverbänden oder den Dülmener Kirchengemeinden zahlreiche Familien in Dülmen zu Familienkreisen zusammen und gestalten in ihren Gemeinschaften auch das Leben in unseren Gemeinden mit.

Junge Familien, die Gemeinschaft mit anderen Familien suchen, und beispielsweise über die Taufvorbereitung in Kontakt mit einer Pfarrei kommen, sind herzlich eingeladen, dieses Anliegen gerne in den Pfarr- und Gemeindebüros vermerken zu lassen. Sie werden dann zu möglichen Kennenlernetreffen, die in den letzten Jahren besonders in der Pfarrei Hl. Kreuz initiiert wurden, eingeladen.

Sofia Gleumes Wolters

Advent, Advent, ein Lichtlein brennt ...



An jedem Abend **im Advent ertönt um genau 17.00 Uhr** die berühmte Dülmener Festfanfare auf dem Markt der Möglichkeiten: das Signal an die Versammelten, dass nun wieder ein weiteres Adventsfenster hell erleuchtet ist und der Öffentlichkeit vorgestellt wird.

Bis zum Heiligen Abend (24.12.) werden dann alle 24 Bildmotive, von Dül-

mener Kindergärten, Schulen und Verbänden kreativ gestaltet, im Lichtglanz erstrahlen.

Damit die Vorfreude auf Weihnachten noch stimmungsvoller ist, gestaltet die Kirchengemeinde St. Viktor zur „Klappchen-Öffnung“ ein kleines Rahmenprogramm, begleitet von musizierenden Jugendlichen. Herzliche Einladung!

Drei Fragen an Natali McPherson

Neuanfang mit Herz & Begegnung

Seit dem 1. Juli 2025 verstärkt Natali McPherson unser Team im einsA im Bereich Veranstaltungsmanagement. Nach dem Weggang von Ruth Hölscher hat sie deren Aufgaben übernommen und ist nun Ihre Ansprechpartnerin rund um Raumreservierungen und Veranstaltungsplanung. Erste Erfahrungen konnte sie bereits sammeln – Grund genug, ihr ein paar Fragen zu stellen: Was motiviert sie, was liegt ihr am Herzen, und was wünscht sie sich für die Zukunft im einsA?



1 Was hat dich motiviert, Teil des Teams im einsA zu werden?

Nach fast 15 Jahren im Category Management bei einem großen Textilunternehmen in Lette wollte ich eine neue Herausforderung, die mindestens genauso spannend ist – und in der der Mensch im Mittelpunkt steht. Nach meiner fast einjährigen Reise nach Jamaika habe ich erfahren, wie wertvoll Begegnung, Austausch und Offenheit sind. Als ich die Stelle im Veranstaltungsmanagement des einsA entdeckte, wusste ich sofort: Hier kann ich meine Erfahrung einbringen und Teil eines lebendigen Hauses werden, in dem Menschen zusammenkommen, sich inspirieren lassen und aktiv mitgestalten.

2 Welche Themen oder Projekte liegen dir besonders am Herzen und warum?

In der kurzen Zeit, die ich jetzt im einsA bin, habe ich besonders den Einsatz der Ehrenamtlichen schätzen gelernt. Sie sind das Antriebswerk des Hauses! Mit ihrem Herzblut ermöglichen sie, dass sich alle entfalten und ihre Interessen sowie Projekte im einsA ein Stück weit verwirklichen können. Ich denke, dass die-

ser Aspekt eine große Wertschätzung verdient und die Gesellschaft inspirieren soll mitzuwirken. Ich bin immer noch dabei alle kennenzulernen und mir ein Bild von der vielfältigen Nutzung der Räumlichkeiten zu machen und freue mich ein Teil des Ganzen sein zu dürfen und dazu beizutragen, dass sich jeder bei uns willkommen fühlt. Dieser Ort bietet so viele Möglichkeiten es zu nutzen und hier möchte ich andocken und mitwirken, dass es in Zukunft als Mitte für vielfältige Veranstaltungen bekannt ist.

3 Wenn du dir etwas fürs einsA wünschen dürftest – was wäre das?

Mein Wunsch fürs einsA ist, dass es ein Ort bleibt, an dem Menschen miteinander in Kontakt kommen, voneinander lernen und gemeinsam Neues schaffen. Ich wünsche mir außerdem, dass das einsA noch bekannter wird. Es ist ein zukunftsorientiertes Konzept, das es wert ist, genutzt und unterstützt zu werden – ein bisschen wie bei den drei Musketieren: „Einer für alle, alle für einen.“ Ich freue mich darauf, diese Vision aktiv mitzugestalten.

Heiliger Bimbam!

Vor 10 Jahren: Die Entdeckung der Glockengussgrube

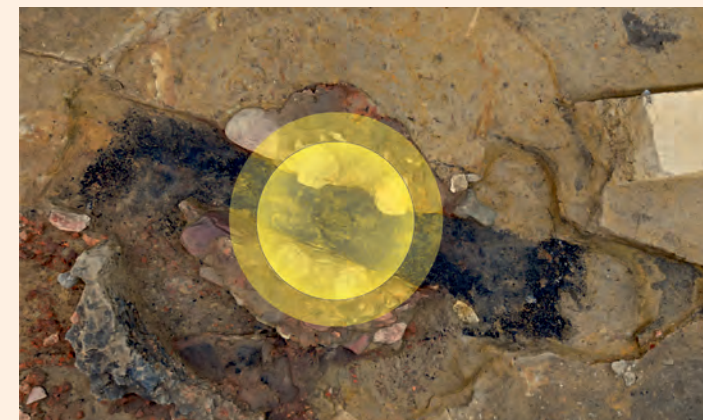


Foto mit Grafik: Dr. Gerard Jentgens

In diesem Winter ist es zehn Jahre her, dass 2015/16 die historische Glockengussgrube im Pfarrgarten am Bült entdeckt und ausgegraben wurde. Dieses „Jubiläum“ soll in diesem Herbst mit einigen kleineren und vorübergehenden gestalterischen

Maßnahmen im „Bistro Orange“ bzw. auf dem „Markt der Möglichkeiten“ gewürdigt werden:

- Eine grafisch gestaltete Bodenschutzmappe im Bistrobereich soll an die Fundstelle erinnern.
- Ein „Kundenstopper“ (Plakat-Reiter) auf dem „Markt der Möglichkeiten“ stellt einige Hintergrundinformationen zusammen.
- Ein vom Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) 2018 produzierter Film wird zeitweise oder als Dauerschleife gezeigt.

Rechtzeitig vor Beginn des diesjährigen „Dülmener Winters“ wird diese niederschwellige und Low-budget-Maßnahme der interessierten Öffentlichkeit vorgestellt und dann bis ins neue Jahr dort belassen. Am **Dienstag, dem 11. November, findet um 19.30 Uhr** ein Eröffnungsabend im „einsA“ statt. Dazu werden Dr. Hanna Koch, die Leiterin des Glockenmuseums Gescher, Dr. Gerard Jentgens, der damalige Archäologe, in einem kurzweiligen Interviewformat miteinander ins Gespräch kommen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.



Die SüdliS mit einigen Familien aus der Begleitung beim Ausflug nach Münster zum tiergestützten Bauernhof „Mit Pfote, Huf und Hand“.

Mit Herz und Zeit: Werde Teil der „SüdliS“

„Das könnte ich nicht ...“ – diesen Satz hören wir oft, wenn wir von unserer Arbeit erzählen. Und doch gibt es sie: Menschen mit Herz, die ihre Zeit und Energie verschenken, um schwerkranke Kinder, Jugendliche und deren Familien zu begleiten. Wir, der Ambulante Kinder- und Jugendhospizdienst Südliches Münsterland – die „SüdliS“, sind Teil des Deutschen Kinderhospizvereins e.V. (DKHV). Deutschlandweit begleiten über 35 Dienste Familien mit lebensverkürzt erkrankten Kindern. Auch hier bei uns – in Haltern, im Kreis Coesfeld und im Kreis Borken – sind wir an der Seite von Familien, die Unterstützung brauchen.

Was wir tun – und warum wir gebraucht werden

Zurzeit begleiten unsere 34 Ehrenamtlichen 22 Familien. In diesen Familien lebt ein junger Mensch, dessen Lebenserwartung durch eine Erkrankung stark verkürzt ist. Was wir schenken, ist keine Pflege, sondern kostbare gemeinsame Zeit: · Wir basteln, lesen vor, gehen ins Kino oder essen ein Eis. · Wir hören zu, sind einfach da und entlasten so Eltern und Geschwister. · Wir schaffen Momente der Leichtigkeit, trotz Krankheit. „In der Begleitung wird viel gelacht“, sagt Koordinatorin Yvonne Steinbuß. „Die Kinder zeigen uns, wie bunt und stark das Leben ist – auch in schwierigen Zeiten.“

Ehrenamt mit Herz – was dich erwartet

Unsere Ehrenamtlichen sind Lebenswegbegleiterinnen und -begleiter sowie Zeitschenkende. Damit du gut vorbereitet bist, bieten wir dir: - einen Qualifizierungskurs (100 Stunden) mit Themen wie Gesprächsführung, Nähe & Distanz, Trauerbegleitung, Selbstfürsorge, - regelmäßige Supervision und Austauschtreffen, – eine enge Begleitung durch unsere Koordinatorinnen. Der nächste Kurs startet am 3. März 2026 in Haltern am See – vielleicht mit dir?

Dein Einsatz – so individuell wie die Familien

Jede Begleitung ist anders: Vielleicht spielst du mit energiegeladenen Zwillingen

auf dem Spielplatz, vielleicht liest du einer Jugendlichen vor oder machst mit einem Teenager einen Ausflug. Wichtig ist nicht das „Was“, sondern das „Dass“ – dass du deine Zeit verschenkst und damit ein Stück Normalität in den Alltag der Familien bringst.

Der Deutsche Kinderhospizverein e.V. – unsere starke Gemeinschaft

Der DKHV wurde 1990 von betroffenen Eltern gegründet. Heute unterstützt er bundesweit Familien mit lebensverkürzt erkrankten Kindern und setzt sich für ihre Rechte und Bedürfnisse ein. Neben der direkten Begleitung engagiert sich der Verein auch in der politischen Interessenvertretung, in der Öffentlichkeitsarbeit und durch Bildungsangebote.



einige Ehrenamtliche bei der „Charity-GolfMesterschaft 2025“ in Coesfeld

Als Teil dieser Gemeinschaft profitieren auch wir „SüdliS“ von über 30 Jahren Erfahrung, von Austausch und von einem starken Netzwerk.

Werde Teil der „SüdliS“!

Wenn du dir vorstellen kannst, ein Stück Zeit zu verschenken, dann bist du bei uns genau richtig. Wir suchen Menschen, die...
- offen und einfühlsam sind, - Freude an Begegnungen haben, - ein paar Stunden pro Woche erübrigen können. Du musst keine Vorerfahrung mitbringen – wir bereiten dich gut vor und begleiten dich auf deinem Weg.

Auch Spenderinnen und Spender gesucht

Unser Dienst wird zu drei Vierteln durch Spenden finanziert. Jeder Beitrag zählt! Ob Spendenaktion, Benefizlauf oder einfach

eine direkte Unterstützung – deine Hilfe sorgt dafür, dass unsere Arbeit möglich bleibt. Mach mit!

Katja Büscher-Mönig,
Mit-Koordinatorin der SüdliS

Kontakt

Du willst mehr erfahren?
Ruf uns an 02364/5063062,
schreibe uns an
suedliches-muensterland@deutscher-kinderhospizverein.de
oder besuche unsere Website:
www.akhd-suedliches-muensterland.de

Wir freuen uns auf dich – vielleicht wirst auch du bald ein „Südli“!

Solidarität von Kindern für Kinder Sternsingeraktion in Dülmen



Sternsinger Januar 2025

Das Sternsingen, die größte Solidaritätsaktion von Kindern für Kinder, hat in Dülmen eine große Tradition. Aus vielen Generationen haben Kinder daran teilgenommen und sich in jungen Jahren für andere Kinder engagiert.

Im neuen Jahr ziehen die Dölmener Kinder und Jugendlichen **am ersten Januarwochenende 2026** als Heilige Drei Könige verkleidet durch die Stadt und unsere Ortsteile, bringen den Segen in die Häuser und sammeln Spenden für Kinder in Not weltweit.

Solidarität von Kindern für Kinder

Im Mittelpunkt der Aktion steht die Idee, dass Kinder sich für andere Kinder einsetzen – unabhängig von Herkunft, Religion oder Lebenssituation. Sie erleben, dass ihre Lieder, ihr Einsatz und ihr Engagement anderen Kindern konkret helfen. Damit wird Solidarität nicht nur vermittelt, sondern aktiv gelebt.

Das Motto der Sternsingeraktion 2026 lautet: **„Schule statt Fabrik – Sternsingen gegen Kinderarbeit“**

Die in Dülmen gesammelten Spenden – zuletzt über 64.000 Euro – unterstützen Projekte in vielen Ländern, die Kindern Zugang zur Bildung, Gesundheit und einem besseren Leben ermöglichen.

Zusammenarbeit und Miteinander in Dülmen

Die Sternsingeraktion in Dülmen lebt stark von Gemeinschaft und guter Zusammenarbeit. Die Verantwortlichen und Teams vernetzen sich immer mehr, gestalten die Werbung gemeinsam und tauschen Materialien und Ideen aus.

Jetzt im November und Dezember beginnen die Vorbereitungen. Kinder und Familien treffen sich zu Informations- und Bastelaktionen, lernen die Lieder und erfahren, wofür die Spenden eingesetzt werden. Dabei wird großer Wert auf

Begleitung gelegt – die Kinder sollen sich wohlfühlen und verstehen, warum ihr Einsatz wichtig ist.

Jede Sternsingergruppe hat Begleiterinnen und Begleiter, die sie auf ihrem Weg unterstützen. Familien, Pfarrgemeinden und Schulen tragen dazu bei, dass die Kinder sicher unterwegs sind, Pausen machen können und Freude am gemeinsamen Singen und Segnen haben.

Mitmachen können alle Kinder – unabhängig von Konfession oder Religion. Gerade das gemeinsame Ziel, anderen Kindern weltweit zu helfen, verbindet und macht das Sternsingen zu einem starken Zeichen von Solidarität in Vielfalt.

Hoffnung auf Unterstützung

Auch in diesem Jahr hoffen die Verantwortlichen wieder auf viele engagierte Kinder und Familien in Dülmen. Denn je mehr mitmachen, desto stärker wird die Botschaft verwirklicht: Kinder bringen Hoffnung, Segen und Solidarität in unsere Stadt und Ortsteile – und setzen ein Zeichen für das Recht jedes Kindes auf Bildung und eine lebenswerte Zukunft.

Aktuelle Infos zu den Sternsingeraktionen 2026 in unseren Gemeinden in Dülmen gibt es in den Pfarrbüros der katholischen Kirchengemeinden oder auf den Internetseiten der Pfarreien.

Christian Rensing

20* C+M+B+26

Die Nordmannsiedlung

90 Jahre gelebte Gemeinschaft



links: Siedlungshaus Dieminger 1934;
unten: Vorstand der Nordmannsiedlung
Fotos: Sammlung Andreas Bier



Die Entstehung der Nordmannsiedlung

Im Jahre 1931 beschlossen die Dülmener Stadtväter, eine Kleinsiedlung mit 36 Häusern nach Gesetz und Verordnung der damaligen Reichsregierung entstehen zu lassen. Die große Arbeitslosigkeit sowie geringe Verdienstmöglichkeiten waren Anlass, kinderreichen Familien mit geringem Einkommen den Weg zum Eigentum eines Siedlungshauses zu ermöglichen.

Für jeden Siedler waren ca. 1200 m² Grundstück vorgesehen – ein Teil für das Haus, der Rest für Obst, Gemüse und Kleinvieh. Das Gelände lag außerhalb der Stadt, im Nordwesten von Dülmen, hinter der Gaststätte und Gärtnerei Nordmann. Es wurde von der Stadt in Verhandlungen mit der Herzog von Croy'schen Verwaltung erworben.

Aus den Bewerbern wurden 36 Familien ausgesucht – gemischt aus verschiedenen Handwerksberufen. Die Häuser wurden in Eigenleistung und gegenseitiger Hilfe errichtet. Jeder der Siedler verpflichtete sich zu 1800 Arbeitsstunden und erhielt dafür 1000 Reichsmark. Unter Leitung von Baumeister Wilhelm Weber begann der Bau.

Nach den Ausschachtungen wurden

Wasserlöcher bis zu 30 Meter tief per Hand gegraben. Eine Wasserader wurde gefunden – durch eine Handpumpe war Wasser für Bau, Haus und Garten verfügbar. Strom, Gas, Kanalanschluss und Wasserleitungen gab es nicht. Beleuchtet wurde mit Petroleumlampen, Wasser wurde mit Eimern herangeschleppt, Toiletten waren einfache Plumpsklos mit Sickerschacht.

Neben der Berufstätigkeit war die Arbeit auf der Baustelle sehr belastend. Auch die Ehefrauen standen ihren Männern in nichts nach – sie arbeiteten mit Schubkarren und Schaufel, versorgten den Haushalt und betreuten die Kinder. Nach Fertigstellung hatte jedes Haus etwa 40 m² Wohnfläche. Stall und Waschküche befanden sich im Haus. Kleintierhaltung war verpflichtend: Schweine, Schafe, Ziegen, Geflügel und Kaninchen gehörten zum Alltag.

1934 war das letzte Haus fertig. Wer welches Haus bekam, entschied das Los – gezogen in der Gaststätte Nordmann. Dort wurde unter Mitwirkung von Willi Kind, Rudolf Nast, Josef Sewald, August Hommer und Heinrich Schmind die Gemeinschaft Nordmannsiedlung gegründet. Alle traten dem Deutschen Siedlerbund e.V. bei.

Krieg, Wiederaufbau und neue Gemeinschaft

Durch die gemeinsam geleistete Aufbauarbeit entstand eine enge Gemeinschaft. Doch 1939 begann der Zweite Weltkrieg. Viele Männer wurden eingezogen, einige kehrten nicht zurück. Die Frauen mussten Haus, Garten und Kinder allein versorgen. 1945 wurde Dülmen im Bombenhagel stark zerstört. Viele verloren ihr Leben. Amerikanische Truppen besetzten die Stadt. Einige Siedlerfamilien wurden ausquartiert und fanden bei Nachbarn Zuflucht. Hunger und Not waren groß – man teilte, was man hatte.

1984 wurde das 50-jährige Bestehen mit einem großen Fest gefeiert. 2023 blickte man mit fast 200 Mitgliedern auf das 90-jährige Jubiläum zurück. Heute zählt die Nordmannsiedlung über 200 Mitglieder – sie ist eine der ältesten und größten Gemeinschaften im Siedlerbund NRW.

Der gesellschaftliche Wandel macht auch vor uns nicht halt. Neue Eigentümer werden angesprochen, nicht immer mit Erfolg. Denn Gemeinschaft bedeutet auch, Zeit zu investieren. In einer schnelllebigen Welt ist das nicht selbstverständlich – doch der feste Kern bleibt.

2023 übergab Siegfried Kind nach fast 50 Jahren den Vorsitz an Andreas Bier – ein bedeutender Generationswechsel.

Was Gemeinschaft heute bedeutet

Die Corona-Pandemie zwang viele liebgewonnene Veranstaltungen wie das Kaffeetrinken, das Lambertifest oder die Nikolausfeier in die Pause. Diese wiederzubeleben ist eine Herausforderung

– denn jedes Ehrenamt sucht Mitstreitende. Und doch zeigt sich gerade in den ruhigen Momenten, wie stark die Gemeinschaft geblieben ist.

Nachbarschaftshilfe wird gelebt – über Generationen hinweg. Alt hilft Jung, Jung hilft Alt. Man unterstützt sich, wo man kann – bis hin zur Pflegehilfe. Gespräche am Gartenzaun führen oft zur Planung des nächsten Festes. Überall in

der Siedlung laden Bänke zum Verweilen und Austausch ein.

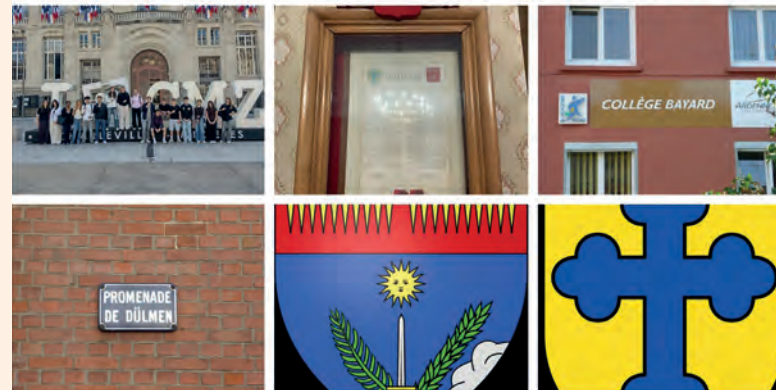
Eine Herausforderung bleibt die Nachwuchsgewinnung für den Vorstand. Zeit ist das knappste Gut – aber auch diese Aufgabe wird die Nordmannsiedlung meistern. Die ersten Gedanken und Planungen für das 100-jährige Jubiläum laufen bereits.

Andreas Bier

Schüleraustausch zwischen dem CBG und dem Collège Bayard

60 Jahre Freundschaft über Grenzen hinweg

Von den ersten Begegnungen bis zur heutigen Partnerschaft zwischen dem CBG und dem Collège Bayard – gelebte Gemeinschaft zwischen Dülmen und Charleville-Mézières



Austauschpartnerinnen und -partnern den Unterricht und tauchen tief in das Alltagsleben einer anderen Kultur ein. Im Gegenzug empfangen sie ihre französischen Gäste in Dülmen und zeigen ihnen unsere Schule, unsere Stadt und unsere Lebensweise.

Dieser Perspektivwechsel ist für viele ein prägendes Erlebnis: Sprache wird lebendig, kulturelle Unterschiede werden greifbar – und aus Fremden werden Freunde. Gemeinsame Ausflüge nach Paris oder Reims, Besuche der historischen Altstadt oder Erkundungen der Ardennenlandschaft schaffen Erlebnisse, die weit über das Klassenzimmer hinausgehen. Besonders wertvoll: In altersgemischten Gruppen entstehen dabei häufig langjährige Freundschaften, die bis ins Erwachsenenalter hinein bestehen bleiben.

Was diesen Austausch so besonders macht, ist seine Kontinuität und Bedeutung: Seit über 60 Jahren verbindet das CBG junge Menschen aus zwei Ländern, lässt sie voneinander lernen und trägt so aktiv zur europäischen Verständigung bei. Er ist damit nicht nur ein Aushängeschild unserer Schule, sondern auch ein lebendiges Symbol der Städtepartnerschaft zwischen Dülmen und Charleville-Mézières.

Wir sind stolz darauf, dass unsere Schule seit Generationen dazu beiträgt, Gemeinschaft über Grenzen hinweg zu gestalten – und jungen Menschen zu zeigen, wie bereichernd es ist, Brücken zu bauen statt Mauern zu errichten.

Maïke Verwey
Schulleiterin des CBG

Gemeinschaft endet für uns nicht am Schultor – sie beginnt dort erst richtig. Als Schule, die Begegnungen, Offenheit und Miteinander fest in ihrem Selbstverständnis verankert hat, lebt das Clemens-Brentano-Gymnasium diese Werte nicht nur im Alltag, sondern auch weit über die Grenzen Deutschlands hinaus. Ein herausragendes Beispiel dafür ist unsere traditionsreiche Partnerschaft mit Frankreich, die seit Jahrzehnten fester Bestandteil unseres Schullebens ist – und zugleich ein wichtiger Pfeiler der Städtepartnerschaft zwischen Dülmen und Charleville-Mézières.

Bereits vor 1963 bestanden erste Kontakte zwischen dem CBG und dem Lycée Monge in Charleville-Mézières. 1983 entstand eine Schulpartnerschaft mit dem Collège Bayard, die bis heute Bestand hat. Seitdem findet – mit wenigen Unterbrechungen, etwa während der Corona-Pandemie – jährlich ein Schüleraustausch statt, der zu den zentralen Säulen unserer internationalen Arbeit zählt.

Schülerinnen und Schüler, die Französisch erlernen, haben zwischen Jahrgang 8 und 10 die Möglichkeit, an diesem Austausch teilzunehmen. Eine Woche lang leben sie in einer französischen Gastfamilie, besuchen gemeinsam mit ihren

Von der Bahnhofsbank zum Berufsstart

Familie Valiyeva findet in Dülmen ein neues Zuhause



oben: Paula Schlüter mit Frau Valiyeva;
links: Familie Valiyeva ist in Dülmen an-
gekommen.

Eine Flucht, drei Kinder, unzählige Herausforderungen – und der Mut einer Mutter, die für ihre Familie alles gab: Die Geschichte von Familie Valiyeva beginnt im April 2019 mit der Ankunft am Berliner Hauptbahnhof – erschöpft, orientierungslos, mit zwei kleinen Kindern an der Hand und einem dritten im Bauch.

Nach einer Nacht auf einer Bank in der riesigen Bahnhofshalle ging es weiter – über Düsseldorf, Essen und Mönchengladbach – bis sie schließlich nach drei Monaten in Dülmen ankamen. Ihre erste Unterkunft: ein kleines Zimmer für alle. Aber sie waren zusammen. Und sie waren sicher.

Die Anfangszeit war geprägt von Ängsten: vor Ablehnung des Asylanspruchs, vor der ungewissen Zukunft. Doch dann fand Frau Valiyeva den Weg zur Caritas – und zu Paula Schlüter vom Fachdienst Integration & Migration. Sie wurde zur wichtigen Wegbegleiterin, half bei Behördengängen, Schulfragen und medizinischer Versorgung.

2021 kam der Wendepunkt: Um eine Bleibeperspektive zu haben, musste Frau Valiyeva eine Ausbildung beginnen – trotz drei kleiner Kinder, Sprachbarrieren und ohne Führerschein. Eine Zahnarztpraxis in Köln bot ihr eine Chance, unterstützt von einer Freundin. Sie pendelte täglich über 17 Stunden – um 4 Uhr aufstehen, spätabends zurück. „Ich habe meine Kinder kaum gesehen“, erinnert sie sich.

Nach sieben Monaten konnte sie ihre Ausbildung in einer Coesfelder Zahnarztpraxis fortsetzen – endlich näher bei der Familie. Drei Jahre später beendete sie diese mit der Note 2,0. Heute arbeitet sie dort als Zahnmedizinische Fachangestellte – glücklich, angekommen.

Ihr Mann arbeitet in Münster, die Kinder besuchen Schule und Ausbildung, das jüngste wurde kürzlich eingeschult. Familie Valiyeva hat Struktur gefunden, neue Freundschaften geknüpft – und gibt selbst zurück: Frau Valiyeva engagiert sich ehrenamtlich im Bistro des einsA-Zentrums.

„Ich habe so viel Hilfe bekommen. Jetzt möchte ich etwas zurückgeben“, sagt sie. Auch ihren Führerschein hat sie inzwischen gemacht. Und: Sie unterstützt ihren Mann, der kürzlich die A2-Sprachprüfung bestanden hat – mit Hilfe eines Lernpaten.

Trotz aller Erfolge bleibt nicht alles leicht: Aktuell sorgt sie sich um ihre kranke Mutter in Aserbaidschan. Doch sie blickt nach vorn – mit Dankbarkeit und Hoffnung.

Ihre Geschichte zeigt: Integration ist kein Selbstläufer. Aber mit Mut, Unterstützung und Zusammenhalt ist sie möglich.

„Wir gehen alle unseren Weg“, sagt Frau Valiyeva leise – und voller Zuversicht.

Paula Schlüter,
Caritas Flüchtlingsberaterin

Impressum

Herausgeber: einsA – ein Haus für Alle · Bült 1A · 48249 Dülmen
ViSdP: Pfarrei St. Viktor · namentlich Pfarrer Markus Trautmann
unter Mitwirkung der einsA-Basisakteure

Titelbild: Janine Vogel · Satz & Layout: Christiane Daldrup

Druckauflage: 4.500 Stück; gedruckt bei Druckhaus Dülmen
Stand: 30. September 2025

Die nächste Ausgabe erscheint Anfang März 2026
Redaktions- und Programmschluss: 31. Januar 2026
Beiträge und Anzeigen an: daldrup-c@bistum-muenster.de

Referentin für den Rollschuhtanz

Martine Etterich im Gespräch



Wie lange läufst Du schon auf Rollschuhen?

Ich skate erst seit 2023. Natürlich stand ich als Kind schon mal auf Rollschuhen, aber daran kann ich mich nur dunkel erinnern. Anfänglich war es ein Ausprobieren und es wurde intensiver, als ich dann über die Hochschule Münster einen Rollschuhtanzkurs gefunden habe. Seitdem trainiere ich regelmäßig.

Wie bist du zum Rollerskaten gekommen?

Meine Freundin hat mir und auch sich selbst zu Weihnachten Rollschuhe geschenkt.

Ganz günstige von eBay. Einfach aus Jux und Dollerei.

Als ich das Geschenk öffnete, fühlte ich mich direkt wieder wie ein Kind, das das weltbeste Weihnachtsgeschenk bekommen hat. Ich schlüpfte also direkt in die Rollschuhe und war glücklich. Wir sind dann wenige Tage später zu einer Rollschuhdisco in der Zeche Zollverein in Essen gefahren und haben dort auch einen Anfängerkurs mit gemacht.

Es ist einfach das schönste Hobby, eigentlich ist es mehr als ein Hobby. Es ist Leidenschaft, Lebensfreude. Ja einfach Glückseligkeit.

Wie bist du auf die Idee gekommen, einen Workshop anzubieten?

Ich möchte Freude am Rollschuhlaufen, an Musik, Tanzen und an Gemeinschaft vermitteln. Es macht einfach Spaß Moves zusammen zu lernen und diese dann als Gruppe in einer Choreo zusammenzuführen. Also gute Musik und positives Vibes.

Termine ...

14. November 2025, von 16-19:45 Uhr
12. Dezember 2025, von 17-20:45 Uhr
24. Januar 2026, von 14-17:45 Uhr
14. Februar 2026, von 16-19:45 Uhr

FBS on tour – indoor



Wir starten in die Indoor-Saison.

Ab dem 29. Oktober findet das Angebot wöchentlich im einsA statt. Wie gewohnt, **Mittwochs von 15:30-17:00 Uhr**. Für alle Mütter, Väter und Großeltern mit kleinen Kindern. An den Nachmittagen werden verschiedene Spiel- und Bewegungsmöglich-

keiten angeboten, die die Kinder nach Lust und Laune ausprobieren können. Kommen und Gehen ist jederzeit möglich. Es ist ein kostenfreies Angebot – Dank der Unterstützung des Familienzentrums St. Anna und dem Förderverein der FBS Dülmen.

Weihnachtsmenü

in der FBS



Ein stimmungsvolles Event für Firmen, Vereine, Familien und Freundesgruppen – oder für alle – einfach so – ohne Anbindung an eine feste Gruppe! In diesem exklusiven Kochkurs wird ein meisterhaftes Menü aus köstlichen Vorspeisen, herzhaften Hauptspeisen und himmlischen Nachspeisen gezaubert. Ein kulinarischer Genuss und unterhaltsame Stunden in festlichem Ambiente mit vielen Anregungen für das heimische Weihnachtsmenü sind gesichert.

Wir freuen uns auf eure Teilnahme und wünschen euch eine wunderbare Vorweihnachtszeit!

Termine ...

... für alle, die Freude am Kochen haben, finden am Di, 25.11., Do, 27.11., Mo, 08.12. und am Do, 11.12.25 von 17:00 bis 21:30 Uhr statt. Termine für Gruppen sind nach Absprache möglich.

Familiencafé

alternativer Adventsmarkt



Ihr findet uns beim Alternativen Adventsmarkt am **7. Dezember** von **13 bis 17 Uhr** im 1. Obergeschoss in der Bewegungshalle.

Genießt eine Tasse Kaffee und ein Stück Kuchen in gemütlicher Atmosphäre und unterstützt dabei einen guten Zweck: Die Einnahmen gehen an den Förderverein der FBS Dülmen, der damit wertvolle Angebote für Familien wie z. B. „welcome – praktische Hilfe nach der Geburt“ finanziert.

Wir freuen uns auf euren Besuch – für Genuss, Gemeinschaft und Unterstützung!

Unsere Buchtipps

Wenn die Tage kürzer werden und es draußen ungemütlich wird, ist drinnen die beste Zeit für gute Geschichten. Ob spannende Abenteuer für Kinder oder fesselnde Romane für Erwachsene – ein gutes Buch gehört einfach zum Herbst dazu.

Wir stellen Ihnen heute drei besondere Titel vor – und wer auf den Geschmack kommt, findet in der Bücherei von St. Viktor im einsA noch viele weitere Schätze für die dunkle Jahreszeit. Vorbeischauchen lohnt sich!



Für **Erwachsene** hat die KÖB St. Viktor ganz neu in der Ausleihe das aktuelle Buch von Caroline Wahl, der Autorin von dem Buch „22 Bahnen“.

Charlotte hatte eine Karriere als Musikerin geplant, aber dafür ist es zu spät und sie muss sich um einen vernünftigen Job kümmern. Sie findet eine Stelle in einem Verlag in München und arbeitet im Sekretariat des Verlegers nah am Zentrum der Macht. Er wechselt seine Assistentinnen oft aus, aber Charlotte entwickelt schnell ein gutes Verhältnis zu ihrem Chef, der ihr vertraut, ihr aber auch viel abverlangt. Sie

muss viel auf sich nehmen und kämpfen und wird vielleicht sogar ihren Freund Bo verlieren, den sie gerade erst kennengelernt hat. Ein witziges und unterhaltsames Buch mit einem Ende, typisch für die Autorin Caroline Wahl.



Zudem empfehlen wir für **Erwachsene** ein Buch von Dan Brown. Der Autor entführt den Leser in seinem neuen Roman „Zwischen Leben und Tod – Das letzte Geheimnis der Menschheit“ (The Secret of Secrets) an die

historisch wertvollsten Orte Prags und in unerwartete Ecken dieser Stadt. Dort spielt die spannende Geschichte um Professor Robert Langdon, der seine Freundin nach Prag begleitet. Sie bereitet als Wissenschaftlerin ein Buch vor und ein Mord stürzt die Reise in ein Chaos. Der Autor des Buchs „The Da Vinci Code“ beschreibt eine fesselnde und detailreiche Geschichte voller Spannung und bietet die Möglichkeit, Prag durch die Augen des fiktiven Professors zu erleben. Die Geschichte beginnt in einem Hotel am Ufer der Moldau im historischen Zentrum der Stadt. Weiter führt er die Leser auch in den Vladislavsky-Saal, einst Schauplatz von Ritterturnieren und in die ma-

jestätische St.-Veits-Kathedrale sowie zu geheimnisumwitterten Friedhöfen der Stadt. An der Karlsbrücke spielt sich eine der Schlüsselszenen des Romans ab. Dan Browns Buch ist so authentisch und spannend geschrieben, und lädt zu einer Reise nach Prag ein.



Für die **Erstleser** starten wir von der KÖB St. Viktor mit einer neuen Buchreihe. Mit dem Pferd Ostwind erlebt Mika auf dem Reiterhof ihrer Großmutter viele Abenteuer. Diese Buchreihe ist ab sofort in der KÖB St. Viktor im einsA auszuleihen.

Unsere Service-Zeiten mit Beratung und Ausstellen von Lese-Ausweisen:

Dienstag 10-12 Uhr
Mittwoch 10-12 Uhr
Donnerstag 16-18 Uhr

Ausleihe ist zu allen Zeiten im einsA möglich. Einfach am Infopoint melden!
Die Ausleihe ist kostenlos.



Highlights im Winter

Die verschiedenen Akteure bieten Ihnen in diesem Winter wieder tolle und abwechslungsreiche Highlights an. Fühlen Sie sich eingeladen und machen Sie mit.

Kulturteam Dülmen Upcyclingwerkstatt



Sonntag, 2. November 2025,
10:30- 13:00 h
für Kinder und Jugendliche ab 12 Jahren
in der Neuen Spinnerei, An der Weberei 1,
Dülmen

In der Upcyclingwerkstatt werden alte Materialien und Gegenstände in etwas Neues und Einzigartiges verwandelt. Du lernst, wie du alltägliche Dinge, die du nicht mehr benötigst, in coole Kunstwerke umgestalten kannst. Wir experimentieren mit verschiedenen Techniken und Materialien, wie zum Beispiel das Bemalen, Schneiden oder zusammenfügen von Objekten.

Bringe zu dem Workshop bitte altes Material mit: Egal, ob Dosen, Gläser, Flaschen, Omas Wandbild, LP's oder Müll aus festem Material (vorher gesäubert!). Egal ob schräg, langweilig oder das alte Kinderspielzeug aus vergangenen Tagen. Wichtig ist: es ist kaputt und/oder darf kaputt gemacht werden und es gefällt dir!

Leitung: Sabine Giese

Das Angebot ist kostenfrei, eine Materialumlage wird vor Ort eingesammelt.

Anmeldung bei: s.schmehl@duelmen.de

einsA – Ein Haus für Alle Tauschaktion



Spendenannahme:
Montag, 3. November 2025, 08-12:00 h
Mittwoch, 5. November 2025, 15-18:00 h
Spendenausgabe:

Stadt Dülmen Berufliche Orientierung für Erwachsene



jeden ersten Donnerstag im Monat,
nächsten Termine: 6. November
und 4. Dezember 2025, 09-12:00 h

Wer über berufliche Veränderung, Ausbildung oder Berufsabschluss nachdenkt, hat viele Fragen: Welcher Beruf passt? Wo kann ich mich weiterbilden? Wie finanziere ich das? Die Berufsberatung der Arbeitsagentur hilft weiter. Seit Juli 2023 gibt es jeden ersten Donnerstag im Monat von 9-12 Uhr eine kostenlose offene Sprechzeit im einsA in Dülmen. Am 05. September ist die nächste Möglichkeit. In Einzelgesprächen informieren Experten über Ausbildung, Studium, Jobwechsel, Weiterbildung oder Umschulung. Das Angebot ist kostenlos, eine Anmeldung nicht erforderlich.

einsA – Ein Haus für Alle Laternenbasteln für's Lichtermeer



Freitag, 7. November 2025, 15:30-17:00 h
Alle Kinder bis 10 Jahre sind herzlich eingeladen, gemeinsam mit uns Laternen zu basteln! Bastelmaterial ist vorhanden. Dazu werden Waffeln und Kakao gereicht. Die gebastelten Laternen können beim Martins- oder Nikolauszug verwendet werden.

Davor und danach schmücken sie das Foyer des einsA und leuchten als Teil

Klangschätze vergangener Zeiten

Schellack vor Ort



Seit einigen Jahren fasziniert Klaus Bucker Menschen mit einem ganz besonderen musikalischen Schatz: Schellackplatten aus den 30er bis 50er Jahren. Mit viel Leidenschaft legt der 65-Jährige diese Schellackplatten auf – ein Erlebnis, das weit mehr bietet als moderne Musikformate. Schellackplatten sind wahre Zeitzeugen der Musikgeschichte. Gefertigt aus dem natürlichen Harz der Lackschildlaus, waren sie vor Vinyl der Standard für Tonträger. Ihre einzigartige Klangfarbe zeichnet sich durch eine warme, fast samtige Tonqualität aus, die heute viele Musikliebhaber begeistert. Die Oberflächenstruktur und das Knistern der Nadel auf der Platte verleihen jedem Stück eine besondere Authentizität und ein Gefühl von Nost-

algie. Diese Schallplatten sind nicht nur musikalisch wertvoll, sondern auch begehrte Sammlerstücke. Für Klaus Bucker sind Schellackplatten mehr als nur Musik – sie sind ein Stück lebendige Geschichte, das er mit Herzblut bewahrt und weitergibt. Wer einmal seine Plattensammlung erlebt hat, versteht, warum diese alten Schätze nie ganz von der Bildfläche verschwinden werden.

Termine

Freitag, 28.11.2025 16 – 17 Uhr
Montag, 29.12.2025, 16 – 17 Uhr
Freitag, 30.01.2025, 16 – 17 Uhr
Freitag, 27.02.2025, 16 – 17 Uhr

des Lichtermeers hoch über den Köpfen der Besucher und Besucherinnen. Begrenzte Plätze! Anmeldung bis 5. November unter info@einsa-duelmen.de. Wir freuen uns auf viele bunte, kleine und große Laternen – lasst uns das einsA gemeinsam zum Strahlen bringen!

St. Viktor Heiliger Bimbam! – 10 Jahre Glockengussgrube



Foto: Dr. Gerard Jentgens

Dienstag, 11. November 2025, 19:30 h,
Vor zehn Jahren wurde im Pfarrgarten am Bült eine historische Glockengussgrube entdeckt – ein bedeutender archäologischer Fund für Dülmen. Dieses Jubiläum wird in diesem Herbst mit vorübergehenden gestalterischen Maßnahmen gewürdigt. Ergänzend dazu lädt ein Eröffnungsabend im „einsA“ zur Erinnerung und zum Austausch ein: Dr. Hanna Koch (Glockenmuseum Gescher) und Dr. Gerard Jentgens (damaliger Archäologe) blicken in einem lebendigen Gespräch auf die Entdeckung und ihre Hintergründe zurück. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Anna-Katharinenstift Karthaus Spiel Inklusiv

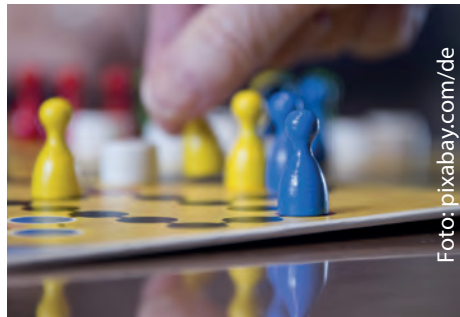


Foto: pixabay.com/de

Mittwoch, 12. November 2025, 18-20:00 h
Nächster Termin: 10. Dezember 2025
Spielen verbindet! Wir laden herzlich ein zum Spiel Inklusiv – dem offenen Spiele-Abend für alle, mit und ohne Behinderung. Gemeinsam wollen wir lachen, spielen, neue Menschen treffen und einfach eine schöne Zeit verbringen.

Ob Brett- oder Kartenspiel, ob jung oder alt – hier ist für jeden etwas dabei. Kommt vorbei, bringt gern eure Lieblingsspiele mit oder entdeckt neue! Ein Ort zum Verweilen, Begegnen und Spaß haben wartet auf euch. Alle sind willkommen – wir freuen uns auf euch!

Pfarrei St. Viktor Indischer Abend mit Pater Charly



Mittwoch, 12. November, 19:00 h
Pater Chary Mittah lädt zum indischen Abend ins einsA ein. An diesem Abend wird er über Land und Leute, Landschaften und Lebensweise in Veerapalli, seinem Heimatort, erzählen. Dazu indische Klänge zu hören sein.

einsA – Ein Haus für Alle Männerrunde 60plus



Foto: stock.adobe.com/de

Jeden zweiten Donnerstag im Monat, nächster Termin: 13. November 2025, 18-20:00 h
Mit dem Ruhestand beginnt ein neuer Lebensabschnitt – Alltag, Rollen und Beziehungen verändern sich. Was tun mit der neu gewonnenen Zeit? Welche Träume leben noch? Wie umgehen mit Ängsten, Hoffnungen und Fragen, die das Alter werden aufwirft? In unserer Männerrunde wollen wir darüber ins Gespräch kommen – offen, respektvoll, mit Interesse an den Lebensgeschichten der anderen. Ohne Anspruch auf Therapie, aber mit ehrlichem Austausch, gegenseitiger Achtung und gerne auch einer Portion Humor. Die Themen bestimmen wir gemeinsam. Reden wir miteinander – über das, was uns bewegt.

FBS Dülmen & Familienzentrum St. Anna Spielend Sprache fördern



Donnerstag, 13. November 2025, 19-21:15 h
Themenabend
Kinder lernen spielerisch, warum dies nicht für die Förderung der Sprache nutzen? Wie man mit handelsüblichen Gesellschaftsspielen die Sprachentwicklung fördern kann! Es werden die Eckpunkte der Sprachentwicklung aufgezeigt und passende Spiele präsentiert.
Referentin: Wulf, Carolin

Bistro Orange & Musikschule die TONart Musikgenuss- und Kaffeegenuss



Freitag, 14. November 2025, 15-16:00 h
Nächsten Termine: 12. Dezember 2025, 9. Januar 2026
In gemütlicher Atmosphäre präsentieren MusikschülerInnen der Musikschule Tonart ihr musikalisches Können und sorgen mit ihren Darbietungen für ein klangvolles Erlebnis. Lassen Sie sich von der Musik verzaubern, während Sie bei einem frisch aufgebrühten Cappuccino und einem Stück selbstgebackenem Kuchen den Alltag hinter sich lassen. Die perfekte Gelegenheit, sich eine Auszeit zu gönnen und gleichzeitig junge Talente zu fördern. Wir freuen uns darauf, Sie bei dieser besonderen Veranstaltung begrüßen zu dürfen!

einsa-duelmen.de



FBS Dülmen „Mut tut gut“



Freitag, 14. November 2025, 16-18:30 h
Samstag, 15. November 2025, 10-12:30 h,
Sonntag, 16. November 2025, 10-12:30 h,
Präventionstraining für Mädchen und Jungen von 7-10 Jahren
Dieser Kurs beinhaltet folgende Bausteine:
- Regeln: Wie wünsche ich mir, dass man mit mir umgeht, wie gehe ich mit anderen um?
- Umgang mit Grenzen, Werten und Normen in der Gesellschaft, für ein soziales und gewaltfreies Zusammenleben, Recht und Unrechtsbewusstsein
- Gute, schlechte, komische Gefühle und Geheimnisse
- Gewaltformen, Konfliktbewältigung, der Intuition vertrauen, Handlungsalternativen in der Opfer- und Täterrolle
- ICH: Eigene Gefühle und Grenzen erkennen, eigenen Selbstwert stärken
- DU: Gefühle erkennen, Grenzen setzen, Nein sagen, Selbstwert des anderen anerkennen
- WIR: Vertrauen und Verantwortung, Peer-Group, Neinsagen ist mutig!
- Petzen: Hilfe holen, Selbstbewusstsein stärken
Referentinnen: Hanning, Anne und Reisige, Stephanie

FBS Dülmen NaturWerkstatt: Adventlicher Sternenglanz



Freitag, 14. November 2025, 16:30-19:30 h
XXL-Weihnachtsstern – Upcycling trifft Weihnachtszauber. In diesem Kurs verbinden sich Kreativität, Nachhaltigkeit

und weihnachtlicher Zauber. Ausgediente alte Holzreifen werden zur Basis für große, sternförmige Deko-Highlights für die Weihnachtszeit. Die Reifen werden mit unterschiedlichen farbigen Bändern, Lichterketten und auf Wunsch mit verschiedenen Naturmaterialien ausgeschmückt. Es gibt Tipps zum Binden, Wickeln und Dekorieren, damit der Stern drinnen oder an windgeschützter Stelle im Freien zur Geltung kommt. Es entstehen eindrucksvolle XXL-Weihnachtssterne – einzigartig, natürlich und stilvoll.
Referentin: Irmgard Neuß

Kulturteam & FBS Dülmen Workshop Tanzimprovisation. „Im Fluss des Augenblicks“



Samstag, 15. November 2025, 10:30-13:00 h
In der Tanzimprovisation lassen wir Bewegung aus dem Moment heraus entstehen. Anregungen zu bestimmten Themen helfen uns auf spielerische Weise in einen tänzerischen Flow zu kommen und Bewertungen mal ganz außen vor zu lassen! Mit einer geführten Entspannung schließen wir den Workshop ab und genießen das Gefühl, ganz im Körper, im Hier und Jetzt und im Miteinander angekommen zu sein. Mit diesem Angebot laden wir Tanzbegeisterte jeden Alters, Familien und junge Menschen ab 14 Jahren (ohne Begleitung eines Erwachsenen) ein. Vorerfahrungen sind nicht erforderlich!
Leitung: Marion Kortenkamp
Kosten: 12€, ermäßigt 9€
Anmeldung: Familienbildungsstätte Dülmen, Tel. 02594 97995-300, fbs-duelmen@bistum-muenster.de

Sie möchten im Zeitraum vom März bis Juni 2026 auch ein Highlight im einsA-Magazin bewerben? Senden Sie uns einfach Ihr Angebot bis zum 30. Januar 2026 (max. 870 Schriftzeichen, inkl. Leerzeichen + Bild im Querformat) an redaktion@einsa-duelmen.de

Susanne Sattler Was die Wut dir sagen will

Was die Wut dir sagen will vom inneren Druck zum klaren Ausdruck



Samstag, 15. November 2025, 10-14:00 h
Wut – wir alle kennen sie. Manchmal schleicht sie sich an oder überrollt uns. Manche schlucken sie herunter, während es innerlich kocht. Andere lassen sie explosionsartig heraus – oftmals mit zerstörerischer Wirkung. Die Wut ist nicht das Problem, sondern der Umgang mit ihr. Wut ist eine Botschaft. Sie zeigt Grenzen auf und signalisiert: hier ist etwas nicht stimmig. Im Seminar lernen Sie:
Wut zu verstehen und ihr konstruktiv Raum zu geben • Bedürfnisse zu erkennen und auszudrücken • Grenzen klar zu wahren – ohne zu verletzen
Anhand eigener Alltagssituationen üben Sie eine neue Art der Kommunikation – mit sich selbst und anderen. Schon kleine Veränderungen in Wahrnehmung und Sprache können mehr Klarheit, Verbindung und Leichtigkeit ins Miteinander bringen. Die Inhalte sind leicht verständlich, praxisnah und direkt umsetzbar. Unter dem Motto „Alles kann, nichts muss“ entdecken Sie Ihren eigenen Weg im Umgang mit Wut.

frauen e.V. Fachtagung



Dienstag, 18. November 2025, 09-16:00 h
Thema: „Trauma durch geschlechtsspezifische Gewalt und seine Folgen – Die Istanbul Konvention als gesetzliche Grundlage zur Prävention und Bekämpfung transgenerationaler Gewaltkreisläufe“. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen Informationen über geschlechtsspezifische Gewalt, fachlicher Input zu transgenerationalen Traumatisierungen und deren Folgen sowie die Frage, wie die Istanbul Konvention wirksam umgesetzt werden kann. Vorträge, Diskussionen und Work-

shops bieten Gelegenheit zum Austausch und zur Vernetzung. Ziel des Fachtags ist es, konkrete Schritte und Bündnisse zur Umsetzung der Istanbul-Konvention im Kreis Coesfeld zu entwickeln. Die Tagung richtet sich an Fachpersonen aus Beratung, Sozial- und Gesundheitswesen, Politik und Justiz ebenso wie an interessierte Bürgerinnen und Bürger.

Förderverein für Kunst und Kultur & Bürgerstiftung Dülmen Jazznight im einsA



am 3. Dienstag jeden Monats, 20:00 h
nächsten Termine: 18 November,
12. Dezember 2025

Regional und überregional bekannte Jazzmusiker verwandeln einmal im Monat das Bistro des einsA in einen Jazzkeller mit besonderer Atmosphäre. Zusammengestellt von Jochen Welle gibt es Jazz unterschiedlichster Stilrichtungen, von Dixie, Swing, Blues bis hin zu Jazzrock. Wir können uns auf Jazzgrößen wie Ingo Marmulla, Manfred Wex und Stephan Schulze freuen. Dank Unterstützung durch die veranstaltenden Vereine und der Stadt Dülmen ist der Eintritt frei. Bei angenehmen Außentemperaturen wird bei dem Konzert der Markt der Möglichkeiten einbezogen.

FBS Dülmen Goldschmiedewerkstatt



Mittwoch, 19. November 2025, 17-21:00 h
Workshop zur Einführung in die Goldschmiedekunst für Anfänger und Fortgeschrittene
In der Werkstatt der Goldschmiedemeisterin Katja Osterhoff-Genz in Haltern am See gibt es einen Einblick in das Kunsthandwerk des Gold- und Silberschmieds und die

Teilnehmenden entwerfen ihren eigenen Schmuck. Unter professioneller Anleitung erlernen alle die Grundtechniken dieses Handwerks wie das Sägen, Feilen, Treiben, Punzieren, Schmirgeln und Polieren. In 4 Zeitstunden entsteht das eigene Schmuckstück - ein ausgefallener Ring, ein Kettenanhänger, ein Kreuz oder einzigartige Ohringe. In allen Fällen ist es durch die Einführung in die verschiedenen Oberflächenbearbeitungen ein Unikat mit einer persönlichen und individuellen Note.
Referentin: Katja Osterhoff-Genz, Goldschmiedemeisterin

FBS Dülmen Kochen nach der Traditionellen Chinesischen Medizin (TCM)



Freitag, 21. November 2025, 09-12:00 h
Bewusst snacken? Kleine Power Snacks für Zwischendurch
TCM ist ein 1000 Jahre altes Gesundheitssystem, das auch heute noch das Wohlbefinden beeinflusst. Auf dieser Basis sind auch gesunde Alternativen zu Schokoriegeln oder Keksen zu finden. Im Kurs gibt es leckere, zuckerreduzierte und nahrhafte Snacks für den kleinen Hunger zwischendurch. Mit nährstoffreichen Zwischenmahlzeiten wie selbstgemachten Müsliriegeln oder anderen Leckereien können wir Heißhunger reduzieren und in eine ausgewogene Ernährung integrieren.
In dieser Reihe folgen weitere Termine zum gekochten Frühstück und zum Abendessen nach TCM
Referentin: Frederike von der Heiden

einsA Ein Haus für Alle

Unsere Öffnungszeiten:
Montag bis Donnerstag:
7:00-20:00 Uhr,
Freitag:
7:00-18.30 Uhr
oder nach Vereinbarung

Soroptimist International Club Dülmen „Orange Steps“ zum „Orange Day“



Montag, 24. November 2025, 19:00 h
Mit der Skulptur „Orange Steps“ macht der Soroptimist Club Dülmen sichtbar, was oft im Verborgenen bleibt. 360 Frauen wurden allein 2023 in Deutschland getötet. Jede von ihnen hinterlässt eine Lücke – jede von ihnen mahnt uns zum Handeln. Wir laden Sie herzlich ein, bei der Enthüllung dabei zu sein und gemeinsam ein starkes Zeichen zu setzen: Sichtbar.Hörbar.Orange.

Kiwo Jugendhilfe Leben mit Pflegekind



Montag, 24. November 2025, 19-21:30 h
Die Fachstelle Pflegekind der Kiwo Jugendhilfe bietet einmal im Monat einen Themenabend an, an dem sich interessierte Personen, Paare oder Eltern über das Zusammenleben mit einem Pflegekind informieren können. Die Berater:innen der Fachstelle Pflegekind berichten über die vorübergehende oder auf Dauer angelegte Betreuung eines Pflegekindes und alle Themen, die damit zusammenhängen und geben die Gelegenheit zu einem gemeinsamen Austausch.
Um Anmeldung bis spätestens einen Tag vor der Veranstaltung unter der Tel. 02594 9448 80 oder erke@kiwo-jugendhilfe.de wird gebeten!

St. Viktor & St. Pankratius Singspiel „Leuchte, kleiner Stern“



Freitag, 28. November 2025, 16:30 h
in der Viktorkirche

Nach der erfolgreichen Premiere im Jahr 2023 lädt der Kinderchor St. Viktor zu einer Neuauflage des Singspiels „Leuchte, kleiner Stern“ ein: Das halbstündige Singspiel handelt von dem kleinen Stern von Bethlehem, der in diesem Jahr in großer Not ist, denn zum Leuchten braucht er unbedingt das Lachen oder Lächeln eines freundlichen Menschen. Die anderen Sterne helfen ihm bei der Suche, die sich als gar nicht so einfach erweist. Schafft es der kleine Stern, am Ende seiner Reise zu leuchten? Seien Sie dabei: Der Kinderchor der Pfarrei St. Viktor möchte in Zusammenarbeit mit dem Kinderchor in Buldern Menschen damit in der Vorweihnachtszeit eine Freude bereiten. Gönnen Sie sich diese „Auszeit“ von der Hektik und dem Stress der Vorweihnachtszeit.
Das Stück ist für alle Kinder ab 3 Jahren geeignet und somit etwas für die ganze Familie: Oma, Opa, Mama, Papa, Kinder, Enkel, Tante, Onkel ...
Der Eintritt ist frei - am Ende wird um eine Spende gebeten.

FBS Dülmen Kerzen gestalten



Samstag, 29. November 2025, 10-12:15 h
für Kinder von 8 bis 12 Jahre
An diesem Samstagvormittag habt ihr die Möglichkeit, eure ganz persönliche Advents- oder Weihnachtskerze zu gestalten. Mit bunten Wachsplatten fertigen wir ge-

meinsam festliche Motive und Formen an und verzieren damit unsere individuellen Kerzen. Eurer Kreativität sind dabei keine Grenzen gesetzt! Ob klassisch, modern oder ganz ausgefallen, jede Kerze wird ein Unikat. Vielleicht eignet sich eure Kerze ja auch wunderbar als liebevolles Weihnachtsgeschenk für Eltern oder Großeltern? Die Wachskosten zum Verzieren für eine Kerze liegen bei 8 € und sind in der Gebühr mit eingerechnet.
Referentin: Sarah Heger

Pfarrei St. Viktor Kinderwortgottesdienste im Advent



an allen vier Adventssonntagen, 09:45 h
An allen vier Adventssonntagen laden wir Familien mit Kindern bis 9 Jahren herzlich zum Kinderwortgottesdienst ein: 30 Minuten biblische Geschichten zum Mitmachen in der Viktorkirche. Anschließend gibt es im Familienzentrum St. Anna (im einsA) Zeit zum Spielen, Basteln, Malen und gemütlichen Beisammensein bei Kaffee und Gespräch.

FBS Dülmen Betrügereien an Telefon, Haustür und im Internet



Dienstag, 2. Dezember 2025, 15-16:30 h
- Vortrag der Polizei-
„Hier spricht die Polizei, in Ihrer Nachbarschaft wurde eingebrochen...“ so und so ähnlich melden sich Betrüger am Telefon. Die Betrüger wollen Wertsachen oder Bargeld! Katrin Hagedorn von der kriminalpolizeilichen Beratungsstelle der Kreispoli-

zeibehörde Coesfeld informiert über die gängigen Betrugsmachen an Telefon und Haustür und zeigt auch die Gefahren der digitalen Welt. Denn viele Menschen nutzen Smartphone und Computer im Alltag, was sich die Betrüger zu Nutze machen. Teilnehmende erhalten interessante Informationen sowie praktische Tipps wie wir uns davor schützen können.
In Zusammenarbeit mit der Kriminalpolizei im Kreis Coesfeld und dem Förderverein der Familienbildungsstätte Dülmen e. V.
Referentin: Katrin Hagedorn

Pfarrei St. Viktor Buchvorstellung



Dienstag, 2. Dezember, 19:30 h
Im Spätsommer dieses Jahres lief das monumentale Werk „El Apostol de Los Andes“ in 64 Kinos in Peru an; zeitnah erfolgte die Filmpremiere auch in bolivianischen Kinos. Ein Trailer zu diesem Film ist online zugänglich. Es geht in dem Film über Bischof Friedrich Kaiser nicht allein darum, dessen Charisma und Persönlichkeit zu würdigen oder gar zu verklären. Vielmehr will der Film getreu dem Motto „An ihren Früchten werdet ihr sie erkennen“ (Mt 7,16) das segensreiche Wirken jener Ordensgemeinschaft in Südamerika dokumentieren, die 1961 von Kaiser ins Leben gerufen wurde und die bis heute hochmotiviert in seinem Sinne arbeitet – im Dienst an den Menschen in den entlegensten Gebieten. Das Buch „Sieben Szenen. Ein Film“ nähert sich dem großen Kinofilm durch geistliche Betrachtungen an – quasi als schriftliche Filmexerzitien. Der Autor Markus Trautmann stellt das Buch an diesem Abend vor.

einsA-duelmen.de



Interessenvertretung für Menschen mit Behinderungen Kaffee und Gespräch über Barrierefreiheit in Dülmen



Mittwoch, 3. Dezember, 14:30 h

Zum Internationalen Tag der Menschen mit Behinderungen lädt die Interessenvertretung für Menschen mit Behinderungen und chronischen Erkrankungen herzlich zu einem offenen Austausch ein. Unter dem Motto „Kaffee und Plausch“ sind alle Interessierten am 3. Dezember ab 14.30 h im einsA in Dülmen willkommen. In entspannter Atmosphäre soll über Barrierefreiheit in Dülmen gesprochen werden. Ziel ist es, Erfahrungen zu sammeln, Anregungen aufzunehmen und gemeinsam Ideen für eine inklusivere Stadt zu entwickeln. „Barrierefreiheit betrifft uns alle – je mehr Perspektiven, desto besser“, so die Interessenvertretung. Alle – mit und ohne Behinderung – sind eingeladen. Für Kaffee und Gebäck ist gesorgt.

Kulturteam Dülmen Der Nikolaus macht Halt in Dülmen



**Freitag, 5. Dezember 2025, 17:00 h
in der Viktorkirche**

Der Nikolaus und sein Knecht besuchen am Vorabend des Nikolaustages die St. Viktor Kirche. In der festlichen Atmosphäre stimmen sich die Kinder mit Liedern und Gedichten auf den Nikolaustag ein. Natürlich haben die beiden Gäste auch wieder gut gefüllte Tüten für die Kinder dabei. Leckere Süßigkeiten, frisches Obst und ein kleines Geschenk sorgen für leuchtende Kinderaugen. Gutscheine für die Nikolaustüten

gibt es zum Preis von 5,00 EUR ab Anfang November bei Dülmen Marketing e.V. und an der Infothek der Alten Sparkasse.



Sonntag, 7. Dezember 2025, 12-17:00 h

Auch in diesem Jahr bieten Dülmens Kreative ihre selbst hergestellten Waren an – ob aus Küche, Werkstatt oder Hobbyraum. Hier findet bestimmt jeder ein schönes Geschenk zu Weihnachten. Auch unser Bistro hat an diesem Tag geöffnet. Ebenso bietet der Förderverein der FBS im ersten OG Kuchen und Kaffee an. Freuen Sie sich auch auf musikalische Darbietungen.

Stadt Dülmen Adventskonzert mit dem Landespolizeiorchester



Freitag, 12. Dezember 2025, 18-19:30 h
Auf Einladung der Stadt Dülmen und der Polizei im Kreis Coesfeld ist das Landespolizeiorchester NRW zum 12. Mal für ein Benefiz-Adventskonzert zu Gast in Dülmen. Das Konzert findet in der Viktorkirche statt. Einen besonderen Auftritt wird der Chor der Augustinus-Grundschule unter der Leitung von Verena Voß von der Städtischen Musikschule haben. Der Eintritt ist frei, um Spenden für einen guten Zweck (wird noch bekannt gegeben) wird gebeten.



Unsere Öffnungszeiten in den Ferien:

22. und 23. Dezember: 09-18:00 Uhr

29. und 30. Dezember: 14-18:00 Uhr

02. Januar: 14-18:00 Uhr

an allen anderen Tagen bleibt das Haus geschlossen.

Pfarrei St. Viktor Am Heiligen Abend allein?



Mittwoch, 24. Dezember 2025, 16-21:30 h

Viele Menschen sind – aus welchen Gründen auch immer – über Weihnachten allein. Daher möchte das einsA alle Alleinstehende aus Dülmen und Umgebung, ganz gleich ob jung oder alt, einladen. Folgendes Programm in froher und besinnlicher Runde ist vorgesehen: 16:00 h gemütliche Kaffeetafel mit geistlichem Impuls im Bistro Orange; 18:30 h gemeinsamer Besuch der Christmette in St. Viktor; anschließend Beisammensein – in diesem Jahr mit weihnachtlicher Festtagssuppe, Weihnachtsliedern und Musik; 21:30 h Ende der Veranstaltung. Weitere Infos bitte in der Tagespresse oder auf der Webseite beachten! Die Anmeldung ist bis zum 15. Dezember im Pfarrbüro möglich. Mit der Anmeldung wird ein Teilnahmebetrag von 12,- € erbeten; eventuelle Taxi-Kosten sind darin nicht enthalten.

einsA Dülmen Mitsingkonzert



**Dienstag, 30. Dezember 2025,
16–17:00 h**

Zum Ausklang des Jahres laden wir herzlich zum fröhlichen Mitsingen ein! An dem Nachmittag verwandelt sich das Bistro Orange in einen lebendigen Treffpunkt für alle, die Lust auf Musik und Gemeinschaft haben. Gemeinsam mit Christian Przybyl von der Musikschule Die TonArt in Dülmen singen wir bekannte Schlager und schwungvolle Partylieder. Ob jung oder alt, ob textsicher oder nicht – alle Stimmen sind willkommen! Komm vorbei, genieße die gemütliche Atmosphäre und sing mit uns in netter Runde ins neue Jahr hinein.

einsA Dülmen LEGO-Ausstellung



Freitag, 2. Januar 2026, 14–18:00 h

Das einsA verwandelt sich in ein buntes LEGO-Paradies! Der AFOL-Westfalen (Adult Fans of LEGO) präsentieren ihre Bauwerke, kreative Szenen und detailreiche Miniwelten aus tausenden LEGO-Steinen und laden Jung und Alt zur kleinen aber feinen LEGO-Ausstellung ein. Ein besonderes Highlight: der kleine integrierte Flohmarkt. Ob Sammler, Baumeister oder einfach Neugierige – hier kommen alle auf ihre Kosten. Im Anschluss lädt das Bistro Orange zum Verweilen ein.

Kulturteam Dülmen Familiennachmittag „Märchen vom Spinnen“



Sonntag, 4. Januar 2026, 16–18:00 h

Ein märchenhafter Sonntagnachmittag für die ganze Familie: Linda Wilken und Sabine Schmehl lesen Geschichten rund um das feine Handwerk des Spinnens. In gemütlicher Atmosphäre lädt die Lesung zum Zuhören und Staunen ein. Der Verein „Dülmen Spinnt“ gibt spannende Einblicke ins traditionelle Spinnen und zeigt, wie aus Wolle Fäden entstehen. Für Kinder gibt es ein kreatives Mitmachangebot mit Schafwolle – so werden die Märchen lebendig. Anmeldung: www.duelmen.de/kulturprogramm/kultur-im-einsa, oder an der Infothek der Alten Sparkasse, Münsterstraße 29, Tel. 02594 - 12400

FBS Dülmen Freies Tanzen – Tanz der Elemente



Freitag, 9. Januar 2026, 18-19.30 h

Freies Tanzen, am liebsten barfuß oder auf Socken, befreit die Gedanken und Gefühle. Sich von der Musik mitnehmen zu lassen und alles wieder ins Fließen zu bringen und das mit viel Freude an der Bewegung, sind das Ziel. Das Angebot richtet sich an alle, aller Altersstufen, ohne Vorkenntnisse. So starten wir mit einer kleinen Entspannung auf dem Boden. Durch kleine Impulse kommen wir in die Bewegung und in das ganz eigene freie Tanzen. Referentin: Doris Vogt

Stadt Dülmen & einsA „queer & friends“



Donnerstag, 15. Januar, 18:00 h

Austauschtreffen für LSBTIQ* in Dülmen
Ziel ist es, Menschen miteinander zu vernetzen, Erfahrungen zu teilen und das Thema in Dülmen und Umgebung sichtbar zu machen. Willkommen sind alle, die Interesse haben, sich auszutauschen, neue Kontakte zu knüpfen und gemeinsam eine starke, unterstützende Community aufzubauen. Die Veranstaltung wird begleitet durch blick*, die NRW-Landesfachstelle LSBTIAQ* Strukturen im ländlichen Raum. Konkretere Informationen zur Veranstaltung werden vorab im Online-Veranstaltungskalender des einsA sowie über die Stadt Dülmen bereitgestellt. Weitere Informationen über die Gleichstellungsbeauftragte (gleichstellung@duelmen.de oder 02594-12 830).

FBS Dülmen einfach.nachhaltig. Reinigungsmittel selber machen



**Donnerstag, 29. Januar 2026,
19:30-21:45 h**

Putzen kann so einfach sein! Mit wenigen Zutaten kann jeder seine eigenen biologischen Putzmittel herstellen. Einfache und natürliche Hausmittel wie Essig, Zitronensäure, Soda, Natron und Kernseife ersetzen die meisten Reinigungsmittel. Dadurch ist nicht nur Geldsparen, sondern auch eine große Reduzierung von Plastikmüll zu erreichen – die Umwelt wird geschont. Im Kurs werden Produkte wie z.B. Allzweckreiniger, Waschmittel, Putzpaste, Bad- und Toilettenreiniger hergestellt und können sich im eigenen Zuhause bewähren. Referentin: Katrin Wings

einsA – Ein Haus für Alle & Pfarrei St. Viktor Literaturgottesdienst



**Freitag, 6. Februar 2026, 19-20:00 h
„Bücherschätze teilen – unter Gottes Segen verweilen!“**

Wir freuen uns, Sie wieder zu unserem Literaturgottesdienst einladen zu können. Dieser besondere Gottesdienst wird eine einzigartige Gelegenheit sein, Literatur, Musik und spirituelle Erfahrungen in Gemeinschaft zu teilen und zu feiern. Er richtet sich auch an diejenigen, die vielleicht schon lange nicht mehr in einer Kirche waren oder sich als „kirchenfern“ bezeichnen. Im einsA bietet sich eine offene und einladende Atmosphäre, in der jeder willkommen ist, unabhängig von seinem Glauben oder seiner religiösen Präferenz.

Nach dem Gottesdienst ist uns wichtig bei einem Getränk miteinander ins Gespräch zu kommen. Das ganze Vorbereitungsteam freut sich auf einen Austausch.

Westfälisch-Lippischer Landfrauenverband e. V. Vortrag: Gut zu wissen ...



Donnerstag, 19. Februar 2026,
19:30-22:00 h

... was tun zur Brustkrebsfrüherkennung und -vorsorge

Brustkrebs ist die häufigste Krebserkrankung bei Frauen – doch Früherkennung kann Leben retten. Frau Dr. med. Esther Zehren, Chefärztin des Brustzentrums der Christophorus Klinik, informiert in ihrem Vortrag über sinnvolle Maßnahmen zur Vorsorge, moderne Untersuchungsmethoden und was jede Frau selbst tun kann, um ihr Risiko zu senken.

Nutzen Sie die Gelegenheit, fundiertes Wissen aus erster Hand zu erhalten und Ihre Fragen zu stellen.

Kulturteam Dülmen & FBS Dülmen LeseGenuss „Astrid Lindgren“



Foto: Kulturteam

Donnerstag, 19. Februar 2026, 18-21:00 h

Bei der beliebten Reihe LeseGenuss treffen Literatur und Kulinarik aufeinander: Ein Menü in mehreren Gängen wird von kurzen Lesungen begleitet.

Diesmal laden das Kulturbüro und die Familienbildungsstätte Dülmen zu einer Reise in die wunderbare Welt von Astrid Lindgren ein. Zwischen den Mahlzeiten lesen Andrea

Witte und Sabine Schmehl aus Geschichten rund um die Helden unserer Kindheit: Michel aus Lönneberga, Pippi Langstrumpf, Lotta aus der Krachmacherstraße, die Kinder aus Bullerbü und Ronja Räubertochter. Freuen Sie sich auf einen genussvollen Abend voller Geschmack und Erinnerungen an die unvergesslichen Figuren Astrid Lindgrens. Anmeldung bis zum 12.02.2026 Auf Wunsch ist auch eine vegetarische Variante des Menüs möglich. Kosten: 40,00 Euro inkl. Apéritif, 3-Gänge-Menü und Getränken.

Anmeldung: FBS Dülmen, Tel. 02594 97995-300, fbs-duelmen@bistum-muenster.de

FBS Dülmen Seniorenbegleiter



Freitag, 20. Februar 2026 bis Dienstag, 5. Mai 2026 (dienstags 17-19/20:15 h, 11 x)
Qualifizierung gem §45b SGB XI

Eine Qualifizierung zur persönlichen Weiterbildung und Vorbereitung auf ein ehrenamtliches Engagement für Senioren, als berufliche Qualifikation für Angebote zur Unterstützung pflegebedürftiger Menschen gem. §45b-c SGB XI.

Inhalte der Qualifizierung:

- Altwerden / Altsein in unserer Gesellschaft
 - Institutionelle Unterstützungsangebote für den Alltag
 - Veränderungen im Alter / Alterserkrankungen / Notfallhilfe
 - Unterstützungsbedarfe erkennen
 - Institutionelle Unterstützungsangebote für den Alltag
 - Biografische Interessen alter Menschen
 - Kommunikation mit alten (und dementen) Menschen
 - Beschäftigungsangebote und Freizeitgestaltung
 - Grundsätze der Haushaltsführung und Hauswirtschaft
 - Selbstmanagement und Reflexionskompetenz usw.
- Dauer: 50 UE Theorie und 30 Std Praxis
Referenten: Weiling, Rabea u.a.

FBS Dülmen Betreuungskraft

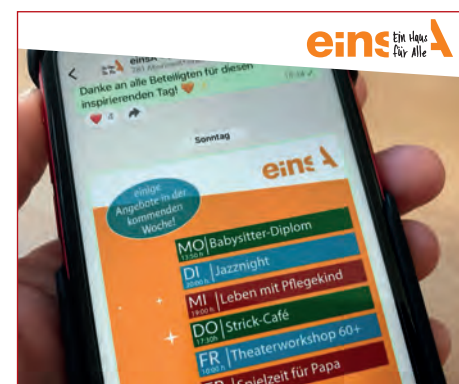


Freitag, 20. Februar 2026 bis Dienstag, 22. Dezember 2026 (wöchentlich dienstags 17-19/20:15 h, 38 x
gem. §43b SGB XI

Der berufsbegleitende Qualifizierungskurs zur Betreuungskraft ist eine Vorbereitung für die berufliche Betreuung von Gruppen pflegebedürftigen Senioren. Er umfasst 160 UE Theorie entsprechend den Vorgaben der Betreuungskräfte-Richtlinien nach § 53c SGB XI; parallel hierzu sind 120 Praxisstunden im Bereich der Betreuung in einer Einrichtung der stationären oder teilstationären Altenhilfe zu erbringen. Während des Kurses erfolgen zwei schriftliche und ein praktischer Leistungsnachweis.

Die genauen Kurszeiten und Themen sind im Vorfeld bei der FBS Dülmen erhältlich. Nach regelmäßiger Teilnahme und erfolgreichem Abschluss erhalten die Teilnehmenden das Zertifikat als Betreuungskraft gem. § 43b SGB XI.

Umfang: 160 UE Theorie und 120 Std Praxis
Referenten: Weiling, Rabea u.a.



Immer auf dem Laufenden – auch per WhatsApp

Für alle, die WhatsApp nutzen, gibt es die Möglichkeit, Neuigkeiten und Veranstaltungen aus unserem Haus direkt aufs Smartphone zu erhalten.

Einfach QR-Code scannen,
Kanal abonnieren und uns
folgen!



DÜLMENER WINTER 25/26



14. NOV
BIS
4. JAN

Lichterglanz und sportliche Attraktionen:

Willkommen zum DÜLMENER WINTER 2025/2026

Magische Winterträume in Dülmen

Das idyllische Dülmen verwandelt sich während des Dülmener Winters vom 14. November 2025 bis zum 4. Januar 2026 mit einer überdachten Echt-Eisbahn, einer stimmungsvollen Rodelhütte und einem zauberhaften Weihnachtsmarkt zur coolsten Winterlocation der Region.

Im Mittelpunkt des bunten Treibens steht die 450 qm große Eisbahn auf dem Marktplatz. Durch die Überdachung wird sie zur AHAG-Eisarena. Das Eislaufvergnügen ist täglich für Besucher geöffnet, und an den Wochenenden sorgen zahlreiche sportliche Highlights für zusätzliche Action. Mit dem Bausch-Ströbel-Cup am 15.11.2025, dem Rodelhüttencup am 21.11.2025, dem Stadtwerke Dülmen-Cup am 06.12.2025, dem CasaWerra-Cup am 13.12.2025 und den Cup „ConIT Eisstock-Masters“ am 20.12.2025 finden gleich fünf öffentliche Turniere im Eisstockschießen statt. Auch LattIn, eine Art Kegeln auf Eis, wird an zwei Abenden als offenes Turnier angeboten. Der AHAG-Lattl-Cup-Dülmen findet am 22. November 2025 statt, der AHAG-Lattl-Cup-Coesfeld am 19. Dezember 2025. Die Mannschaften verschiedener Unternehmen messen sich im Kampf um die Daube beim Gewerbeturnier am 29.11.2025. Auf die Sieger aller

Turniere wartet das große Finale mit den IDU-Stadtmeisterschaften am 03.01.2026. Teams ab vier Personen können sich online über den Dülmen Marketing Online-shop unter duelmenerwinter.ticket.io anmelden.

Ein beliebter Treffpunkt des Dülmener Winters ist die überregional bekannte Rodelhütte. Mit 150 Quadratmetern Grundfläche, 120 Sitzplätzen an 12 Tischen, zahlreichen Stehplätzen und einem überdachten Balkon lädt sie zum Essen, Trinken und Verweilen ein. Tische können online unter duelmenerrodelhuetten.ticket.io reserviert werden. Verschiedene Gastronomieangebote vom klassischen Imbiss bis hin zu Lángos oder den beliebten süßen Weihnachtsmarktklassikern Crêpes und Churros finden vervollständigen das Angebot rund um den Marktplatz.

Viel Programm auf dem Markt der Möglichkeiten

Bekannter Anlaufpunkt ist die Glühweinhütte von Dülmen Marketing. Hier wird der regionale Glühwein von Uckelmann ausgeschenkt. Highlight auf dem Markt der Möglichkeiten ist die großformatige Leinwand, die Live-Bilder aus der AHAG-Eisarena überträgt. Von donnerstags bis sonntags sorgt ein vielfältiges musikalisches Rahmenprogramm auf der

Bühne für beste Unterhaltung. Im Dezember ertönt jeden Abend um 17 Uhr eine Festfanfare und ein Adventskalenderbild wird erleuchtet, bis Heiligabend um 11 Uhr alle 24 Fensterbilder erstrahlen. Dülmener Schulen und Kindergärten beteiligen sich seit Jahren an dieser Tradition.

Stimmungsvoller Weihnachtsmarkt

Auch in diesem Jahr wird der Kirchplatz mit dem alten Baumbestand in den Dülmener Winter integriert. Vom 28. November bis 21. Dezember 2025 findet jeweils von freitags bis sonntags der atmosphärische Weihnachtsmarkt statt. Über 20 Aussteller bieten kreative Geschenkideen, regionale Produkte und liebevoll handgefertigte Unikate an. Die besondere Illumination des Kirchplatzes wird dieses Jahr ein weiteres Highlight werden. Der traditionelle verkaufsoffene Sonntag darf ebenfalls nicht fehlen. Am 07. Dezember öffnen die Dülmener Händler von 13 bis 18 Uhr ihre Türen und laden zum entspannten Bummeln und Shoppen ein. Ein buntes Rahmenprogramm sorgt für die Unterhaltung von Jung und Alt.

Freuen Sie sich auf eine wunderbare Zeit beim Dülmener Winter und entdecken Sie, was Dülmen zu bieten hat!

Marielena Limberg, Dülmen Marketing

Einige Highlights (Weitere Infos zum Programm unter: duelmen-marketing.de)

- | | |
|---|---|
| ❄️ Fr., 14.11.2025: Eröffnung mit „Anja's Kids On Ice“ | ❄️ Sa., 06.12.2025: Stadtwerke Dülmen-Cup |
| ❄️ Sa., 15.11.2025: Bausch+Ströbel-Cup | ❄️ Fr., 12.12.2025: Hilfsorganisationen der Stadt Dülmen |
| ❄️ Fr., 21.11.2025: Rodelhüttencup | ❄️ Sa., 13.12.2025: CasaWerra-Cup |
| ❄️ Sa., 22.11.2025: AHAG-Lattl-Cup-Dülmen | ❄️ Do., 18.12.2025: AfterWork-Party präsentiert von Brandschutz Hanning |
| ❄️ Fr., 28.11.2025: Sparkassen-Cup | ❄️ Fr., 19.12.2025: AHAG-Lattl-Cup-Coesfeld |
| ❄️ Fr., 28.11.2025: Sternenf Freitag mit großem Umzug und Feuershow | ❄️ Sa., 20.12.2025: ConIT Eisstock-Masters |
| ❄️ Sa., 29.11.2025: Gewerbeturnier | ❄️ Fr., 02.01.2026: Dreikönigsschießen |
| ❄️ Fr., 05.12.2025: Volksbank Eisstock Masters | ❄️ Sa., 03.01.2026: IDU-Stadtmeisterschaften |

Wo Partnerschaft Geschichte schreibt

Dülmen, Charleville-Mézières und Fehrbellin



großes Foto: Place Ducale, Charleville, Charleville-Mézières | Foto: Dietmar Rabich; kleines Foto: Gutshaus in Fehrbellin-Wall | Foto: Doris Antony, Berlin wikimedia.org

Die Städtefreundschaft Dülmen – Fehrbellin

Die Städtefreundschaft zwischen dem westfälischen Dülmen und dem brandenburgischen Fehrbellin basiert auf einer Partnerschaft zwischen den Kreisen Coesfeld und Neuruppin (heute Teil des Landkreises Ostprignitz-Ruppin mit Sitz in Neuruppin). Die Kontakte liefen ganz am Anfang vor allem über die CDU-Organisationen in beiden Kreisen.

Der Begriff „Städtefreundschaft“ anstelle von „Städtepartnerschaft“ wurde dabei von den Initiatoren ganz bewusst gewählt, um die innerdeutsche Beziehung von der internationalen Beziehung zu differenzieren.

Im Januar 1990, zwei Monate nach dem Fall der Berliner Mauer, beschloss der Kreistag in Coesfeld, eine Partnerschaft mit einem vergleichbaren Kreis in der damals noch bestehenden DDR aufzunehmen. Dem folgte im Februar 1990 die gegenseitige Zuordnung von Gemeinden der beiden Kreise Coesfeld und Neuruppin. Dieses Partnerschaftskonzept verband Dülmen mit Fehrbellin sowie einigen umliegenden Dörfern. Über eine mögliche Partnerschaft mit Fehrbellin hatte die Dülmener Zeitung jedoch schon am 1. Dezember 1989 berichtet. Die Beziehungen wurden sofort lebendig: Es kam schnell zu gegenseitigen Besuchen, denen im September 1990 die offizielle Besiegelung der Städtefreundschaft und im Oktober 1990 die Gründung eines Fördervereins folgten.

Ein wichtiges Element dieser Städtefreundschaft war die Dülmener Unterstützung beim Aufbau neuer Verwaltungsstrukturen in Fehrbellin. Dazu gehörte auch die Ausbildung von Fehrbelliner Nachwuchskräften in der Dülmener Stadtverwaltung. Hinzu kamen Kontakte zwischen den Schulen und den Vereinen beider Städte. Ein besonderes Ereignis der Städtefreundschaft stellte die große Fahrradtour von Dülmen nach Fehrbellin im März 1994 dar. Symbolisch bekräftigt wurde die Beziehung zwischen den beiden Städten durch die Benennung des Fehrbelliner Platzes in Dülmen 2001.

Mehr Informationen über die Städtefreundschaft mit Fehrbellin finden Sie in den Dülmener Heimatblättern von 2000 und 2001.

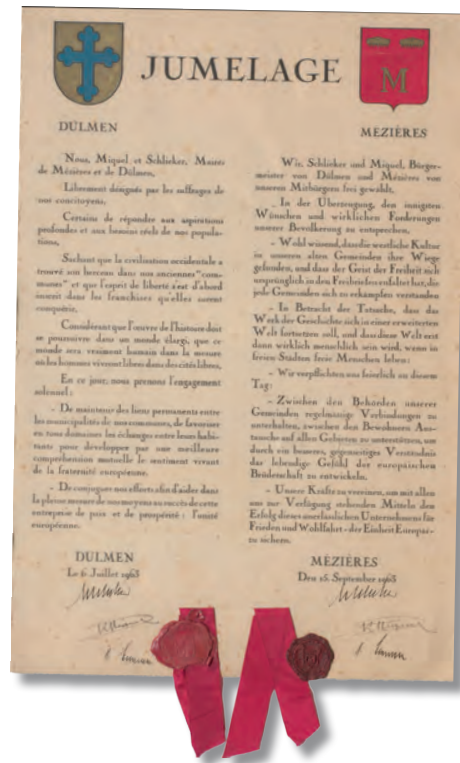
Gemeinschaft zwischen früheren „Erbfeinden“: Die Städtepartnerschaft

Zur Überwindung der alten „Erbfeindschaft“ zwischen Deutschland und Frankreich trugen nach dem Krieg auch die zahlreichen Städtepartnerschaften bei. Dülmen war mit einer solchen Partnerschaft von 1963 sogar relativ früh aktiv.

Seit 1958 bestand am Dülmener Gymnasium ein regelmäßig durchgeführter Schüleraustausch mit einer Partnerschule in Mézières. Diese ging auf die Initiative von Oberstudiendirektor Dr. Pötter

zurück, der sich bereits seit Anfang 1952 intensiv um einen Schüleraustausch mit einer französischen Schule bemüht hatte und mit Hilfe des Kultusministeriums schließlich das Lycée Monge in Mézières fand. 1958 fuhr eine erste Gruppe unter der Leitung von Studienrat Träger nach Mézières. Noch im selben Jahr waren französische Schüler zu Gast in Dülmen. Ein wichtiger Teil des Austauschs waren neben der Teilnahme am Unterricht (mit dem Ziel, die Fremdsprachenkenntnisse zu verbessern) auch die Begegnungen innerhalb der Familien. So kam es später auch zu privaten Besuchen außerhalb des offiziellen Programms.

Wenige Jahre später wurde aus dieser Schulpartnerschaft schließlich eine Städtepartnerschaft. Im April 1963 konnte das Dülmener Gymnasium der Stadtverwaltung den Wunsch der Stadt Mézières nach einer über die Schulpartnerschaft hinausgehenden Städtepartnerschaft mitteilen, gefolgt von einer Absichtserklärung des Bürgermeisters von Mézières, auf die Bürgermeister Schlieker nach einem einstimmigen Beschluss des Hauptausschusses positiv antwortete. Im Sommer wurde es konkret: Nach einem Besuch einer Delegation aus Mézières (samt Bürgermeister) fuhr im September 1963 eine Abordnung aus Dülmen – Bürgermeister, Stadtdirektor und daneben v.a. Mitglieder des Hauptausschusses – nach Mézières. Dort wurde dann am 15. September 1963 die Städtepartnerschaft



(französisch 'Jumelage') durch eine Urkunde besiegelt, welche die Völkerverständigung und die europäische Einigung beschwor.

In den folgenden Jahren kam es zu zahlreichen Begegnungen. So waren z.B. im April 1964 Gäste aus Frankreich bei der Eröffnung des Dülmener Hallenbads zugegen. Kurz darauf besuchte der Französisch-Kurs der VHS Dülmen die Partnerstadt. Auch zum Bürgerschützenfest fand sich eine französische Delegation

ein. Im Mai 1966 stattete das Orchester 'Harmonie' aus Mézières dem Männergesangsverein 'Sängerbund 1888' in Dülmen einen Besuch ab. Auch im Sport kam es zu gemeinschaftlichen Aktionen. 1966 wurde in Mézières die 'Promenade de Dülmen' eingeweiht. Dafür stiftete die Stadt Dülmen eine Parkbank.

Mehr Informationen über die Anfänge der Städtepartnerschaft finden Sie im Stadtarchiv Dülmen.

Stefan Sudmann

Informationen zum „Pako“

Seit 2014 engagieren sich die Mitglieder des Partnerschaftskomitees Dülmen (Pako) e.V. ehrenamtlich für die deutsch-französische Freundschaft, den europäischen Gedanken und den lebendigen Austausch mit Charleville-Mézières. Neben wechselseitigen Besuchen und Fahrten in die Partnerstadt organisieren sie verschiedene Veranstaltungen, um Charleville-Mézières sowie die französische Kultur, Politik und Lebensart in Dülmen bekannter zu machen. Das Pako freut sich immer über Unterstützung und neue Mitglieder. Nähere Informationen gibt es unter www.duelmen.de/pako

oben: Urkunde zu Städtepartnerschaft 1963
links: Urkunde zur Städtefreundschaft 1990
Abbildungen: Stadtarchiv Dülmen

Feste Beratungs- & Gesprächstermine im einsA

Alzheimer Gesellschaft
Terminvereinbarung Tel.: 02502 / 220-34 000

Beratung für Blinde und Sehbehinderte
Selbsthilfe Sehen in Dülmen
jeden letzten Montag im Monat
von 10:00 bis 12:00 Uhr

Berufs- und Orientierungsberatung
Agentur für Arbeit für Erwachsene und Jugendliche
jeden 1. Donnerstag im Monat
09:00 bis 12:00 Uhr
ohne vorherige Terminvereinbarung

Dülmener Senioren-Info
freitags von 9:00 bis 12:00 Uhr

EUTB – Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung
jeden zweiten und vierten Dienstag im Monat
von 13:30 bis 15:30 Uhr

Freiwilligenbörse
jeden Dienstag von 10:00 bis 12:00 Uhr
jeden Donnerstag von 16:30 bis 18:00 Uhr

Geba mbH / Beratungsstelle Arbeit
Beratung jeden Mittwoch von 11:00 bis 13:00 Uhr

Intergenerative Projekte
Kulturteam der Stadt Dülmen
Beratung nach Terminabsprache
unter 02594 12-400 oder kultur@duelmen.de

Kontakt- u. Beratungsstelle für die Belange von Menschen mit Behinderungen
Stadt Dülmen; ohne Terminvereinbarung
jeden 3. Mittwoch im Monat
von 14:00 bis 16:00 Uhr

Kontakt- u. Beratungsstelle für Menschen mit psychischen Erkrankungen und deren Angehörige
Caritasverband Kreis Coesfeld
Beratung jeden ersten Freitag im Monat
16:00 bis 18:00 Uhr

Pflegeberatung durch die Caritas Sozialstation Dülmen
jeden 1. Mittwoch im Monat 9:00 bis 11:00 Uhr

Pflege- und Wohnberatung Kreis Coesfeld
jeden 2. bzw. 3. Donnerstag im Monat
Terminvereinbarung Tel.: 02541/18-5520

Rentenberatung
Versichertenältester P. Schröer
jeden 1. Montag im Monat 9:00 bis 14:00 Uhr

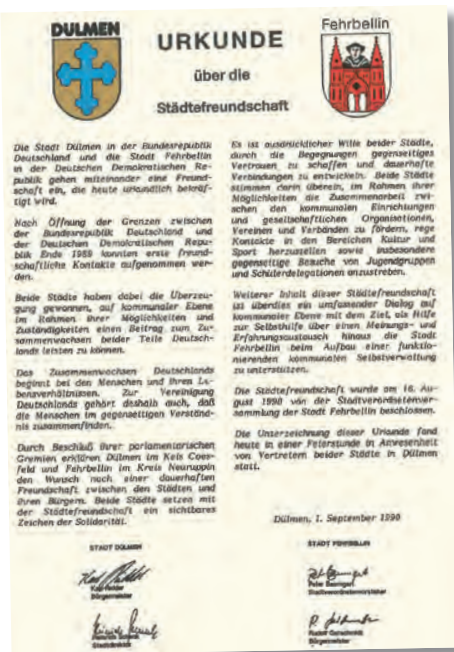
Seelsorger am Infopoint
jeden Freitag von 16:15 bis 18:00 Uhr

Selbsthilfegruppe für Autismus-Betroffene und Angehörige
jeden 4. Donnerstag im Monat 11:00 bis 13:00 Uhr
Telefon: 0177 57070144

Sozialverband VdK Beratung
jeden 2. Montag im Monat
von 15:00 bis 17:00 Uhr

Sozialwerk St. Georg Teilhabe, Ambulant Betreutes Wohnen
Terminabsprache für Beratung, Informationen unter 0173 5419395 oder a.honermann@sozialwerk-st-georg.de

Wellcome – Praktische Hilfe nach der Geburt
Wellcome Koordinatorin Rabea Weiling
Persönliche Beratung
jeden Donnerstag von 10:00 bis 13:00 Uhr oder nach Vereinbarung, Tel.: 02594 97995300 oder weiling@bistum-muenster.de



Guter Moment für Kreativität

LEGO®-Projekte des zdi-Netzwerkes für junge Erfinder



Roboter in bunten Lego-Welten, KI-generiert durch Canva AI

Begeisterte „Nachwuchsingenieure“ treffen sich am **4. Februar 2026**, um gemeinsam **zwischen 15 und 17 Uhr** zu bauen, zu testen und zu staunen.

In diesem Projekt dreht sich alles um LEGO®, Fantasie und Teamarbeit: Aufgabe wird es sein, modulare LEGO-Objekte anzufertigen, die als Kulisse für eine Stop-Motion-Produktion dienen. Ausgewählte Stücke werden zudem im Mai in der Lokrunde des zdi-Roboterwettbewerbs in der Kategorie GAME als Aufbauten auf dem „Spielfeld“ dienen. Der zdi-Roboterwettbewerb ermöglicht jungen Menschen einen spielerischen Zugang zu Roboterkonstruktion und Programmierung. Zwölf Teams aus weiterführenden Schulen und Grundschulen aus dem Kreis Coesfeld und Umgebung haben die Gelegenheit in der Lokrunde gegeneinander anzutreten. Mit etwas Glück steht am Ende die Teilnahme am landesweiten Finalwettbewerb. Weitere Informationen zum zdi-Roboterwettbewerb erhalten Sie beim zdi-Netzwerk Kreis Coesfeld

(<https://bildungsnetzwerk.kreis-coesfeld.de/fuer-akteure-aus-bildung-und-wirtschaft/mint>) und auf der MINT-Community: <https://mint-community.de> › zdi-roboterwettbewerb

Highlights des Nachmittags

- **LEGO-Aufbauten:** Die Teilnehmenden entwickeln komplexe, spielerische Welten, Brücken, Gebäude und Landschaften für ihre Legowelt.
- **Praxis auf zwei Ebenen:** Zum einen arbeiten die Kinder am physischen Aufbau der Spielwelten. Zum anderen testen sie in Begleitung die Interaktion zwischen ihren Strukturen und den Robotern. So entstehen sichtbare Verbindungen zwischen Kreativität und Technik.
- **Roboter im Zentrum der Bewegung:** Die Kinder haben die Gelegenheit, einen Roboter durch die eigene, gebaute Welt zu navigieren. Das fördert Verständnis für Sensorik, Pfadfindung und Reaktionslogik – eine praxisnahe Einführung in Robotertechnik.

► **Stop-Motion-Film als kreativer Abschluss:** Am Ende des Bau-Nachmittags können die Teilnehmenden einen Stop-Motion-Film erstellen. Diese kreative Umsetzung erlaubt es ihnen, die Geschichte ihrer Welt und die Reise des Roboters filmisch festzuhalten und zu präsentieren.

Wer kann mitmachen?

- Kinder ab der 3. Klasse,
- mit Interesse an Technik, Bauen und digitalen Medien,
- die offen sind für Zusammenarbeit, kreatives Denken und technisches Verständnis in einer motivierenden, spielerischen Umgebung.

Interessierte Kinder können sich für die Teilnahme am „Kreativ mit Lego“-Kurs beim zdi-Netzwerk Kreis Coesfeld anmelden unter zdi@kreis-coesfeld.de. Wenn Sie mehr über das Projekt erfahren möchten, melden Sie sich gerne telefonisch unter 02541 1890-16 oder -17 oder unter oben genannter Mailanschrift. Wir freuen uns über neugierige Köpfe, die Lust auf Bauen, Programmieren und Geschichten erzählen haben.

Das zdi-Netzwerk Kreis Coesfeld stellt sich vor

Der Kreis Coesfeld ist seit der Gründung des zdi*-Netzwerkes (*Zukunft durch Innovation) im Jahr 2018 Teil der landesweiten „Gemeinschaftsoffensive zur Förderung des naturwissenschaftlich-technischen Nachwuchses in NRW“.

Unser Ziel ist es, mit handlungsorientierten Angeboten Neugier und Forschergeist bereits im Kindesalter zu wecken und zu fördern. Die Angebote in Zusammenarbeit mit regionalen Unternehmen und anderen Bildungspartnern bieten jungen Menschen Raum, MINT zu erleben, ihrer Begeisterung für MINT nachzugehen und sich über MINT-Ausbildungs- und Studiengänge zu informieren.

Das zdi-Netzwerk ist Teil des Regionalen Bildungsnetzwerkes im Kreis Coesfeld und vernetzt regionale und überregionale Partner und Akteure aus (Fach-/Hoch-) Schule und Wirtschaft, Wissenschaft, Verwaltung und Politik.

Die Angebote des zdi-Netzwerkes finden an verschiedenen Orten im Kreis



Coesfeld statt. Neben der Durchführung von Angeboten in Unternehmen, Instituten, Jugendzentren, in der Schule oder der Offenen Ganztagschule, können sie auch in außerschulischen Bildungseinrichtungen, wie z.B. der MINT-Werkstatt des Kreises Coesfeld stattfinden.

Unser zdi-Schüler:innenlabor in Dülmen liegt gut erreichbar mit dem Zug in der geographischen Mitte des Kreises Coesfeld. Es ist ein Lern- und Experimentierort für Kinder und Jugendliche, aber auch Treffpunkt für Jugendliche und regionale Unternehmen sowie MINT-Aktive. Die Angebotspalette umfasst Workshops für Schulen sowie Ferien- und Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche. Darüber hinaus gehören auch Aktionstage und Veranstaltungen wie die Lokal- und Regionalrunden des zdi-Roboterwettbewerbs sowie Angebote der »Stiftung Kinder Forschen« für den Kita- und Grundschulbereich dazu.

Auch die Ausleihe von technischer Ausstattung ist für Schulen und Bildungspartner möglich. Die Angebote sind aufgrund der Förderung durch das Ministerium für Kultur und Wissenschaft und die Bundesagentur für Arbeit für die Teilnehmenden kostenfrei.

Die Adresse der MINT*-Werkstatt ist: Kreuzweg 61, 48249 Dülmen.

Janina Neukirch
Regionales Bildungsbüro, zdi-Netzwerk,
KAOA

eins Ein Haus für Alle

Unsere Öffnungszeiten:
Montag bis Donnerstag:
7:00-20:00 Uhr,
Freitag:
7:00-18.30 Uhr
oder nach Vereinbarung

Beziehungspflege statt Alltagstrott

Was Beziehungen trägt – und wie Beratung hilft



„Ehe ist wie ein Wein: Mit den Jahren wird sie immer besser, wenn man sie mit Liebe und Hingabe pflegt.“ – Paul Cézanne

Dieser witzige Spruch hat eine tiefe Weisheit: Eine Paarbeziehung lebt davon, dass beide Partner sie bewusst gestalten und ihr Zeit schenken. Im Alltag kommen häufig Pflichten und Aufgaben dazwischen und die Zeit zu zweit gerät in den Hintergrund.

Alle Untersuchungen zur Qualität von Paarbeziehungen zeigen: gerade die kleinen Dinge tragen dazu bei, dass Nähe und Verbundenheit wachsen: gemeinsame Spaziergänge, ein bewusstes Gespräch ohne Ablenkung durch Handy oder Fernseher, Zärtlichkeit und kleine Aufmerksamkeiten die dem Partner/der Partnerin zeigen: du bist mir wichtig.

Ebenso wichtig ist es, Konflikte nicht unter den Teppich zu kehren, sondern sie anzusprechen und einander zuzuhören. Das ist leichter gesagt als getan, vor allem wenn ich fürchte, dass es keine einfache, schnelle Lösung gibt.

Und wenn ich denke, dass das schwierig wird? Bevor die Probleme immer größer werden und keine Lösung mehr gesehen wird, holen Sie sich Unterstützung! Die Ehe-, Familien- und Lebensberatungsstelle in Dülmen bietet vertrauliche Beratung an – in den Gesprächen kann es neue Impulse und Lösungsideen geben, um wieder besser miteinander ins Gespräch zu kommen und die Zufriedenheit als Einzelne/r und als Paar zu verbessern. „Paare, die in die Beratungsstelle kommen, sind nicht unbedingt die,

mit den schlechteren Beziehungen, es sind die mit mehr Mut.“ so Monika Holtkamp. Leiterin der Ehe-, Familien- und Lebensberatungsstelle Dülmen-Coesfeld. „Es sind Menschen, die sich sagen: das muss doch besser gehen, als es im Moment läuft!“

Die Beratungsstelle hat auch Angebote für Paar, die schon vor einer möglichen Krise sich und der Beziehung etwas Gutes tun möchten. Dazu gehört zum Beispiel das Kommunikationstraining „KomKom“, dass in diesem November und auch im kommenden Januar an zwei Wochenenden angeboten wird. Infos dazu finden Sie auf der Homepage.

Eine liebevolle Beziehung ist kein Selbstläufer. Wer ihr Aufmerksamkeit schenkt, entdeckt, wie wunderbar es sein kann, wenn aus den Jahren ein guter „Wein“ wird – gewachsen an Respekt, Nähe, bewältigten Krisen und gemeinsamer Lebensfreude.

Monika Holtkamp

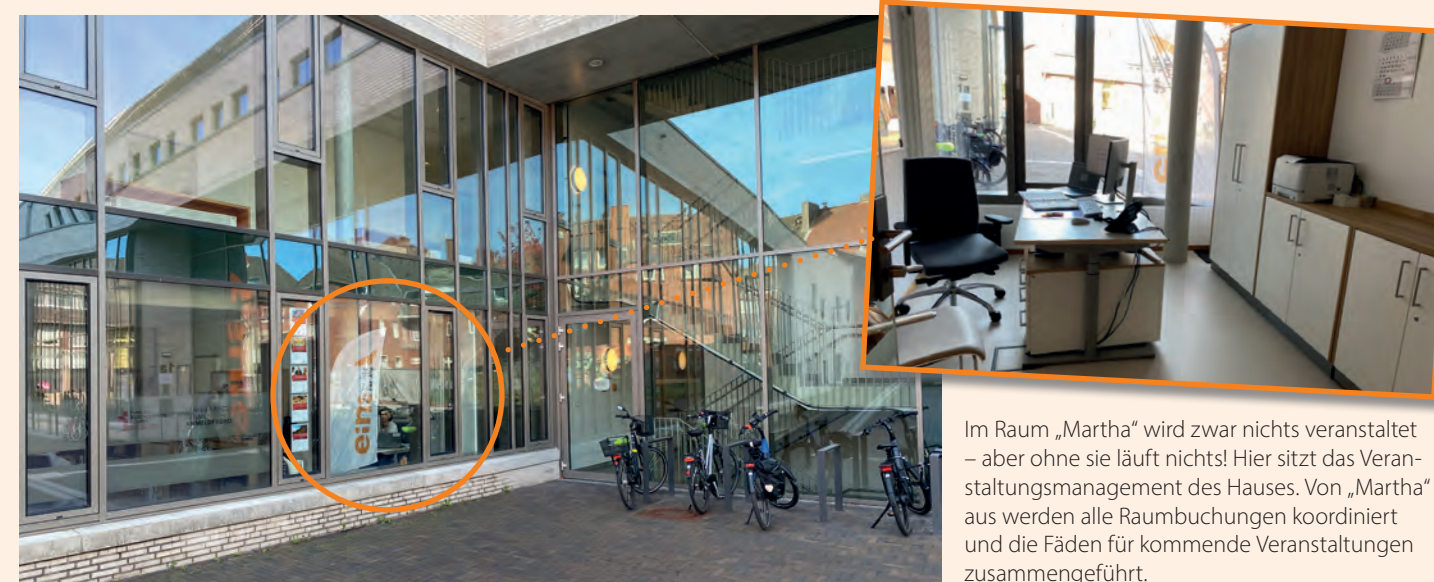
Kontakt:

Gartenstraße 12 | 48653 Coesfeld
Overbergplatz 4 | 48249 Dülmen
Fon 02541 2363 | 02594 80073
www.ehefamilieleben.de



Unsere Räume haben Namen!

In dieser Ausgabe: Martha Bielefeld



Im Raum „Martha“ wird zwar nichts veranstaltet – aber ohne sie läuft nichts! Hier sitzt das Veranstaltungsmanagement des Hauses. Von „Martha“ aus werden alle Raumbuchungen koordiniert und die Fäden für kommende Veranstaltungen zusammengeführt.

„Hier handelt es sich um Menschen, unsere Mitmenschen, unsere Brüder und Schwestern! Arme Menschen, kranke Menschen, unproduktive Menschen meinetwegen. Aber haben sie damit das Recht auf das Leben verwirkt? Hast du, habe ich nur solange das Recht zu leben, solange wir produktiv sind, solange wir von anderen als produktiv anerkannt werden?“ Als Clemens August von Galen am 3. August diese Worte von der Kanzel der Lambertikirche herabdonnerte, da hatte die Dülmenerin Martha Bielefeld noch fünf Tage zu leben. Wenn auch das biographische Profil von Martha Bielefeld vage bleibt, so soll doch durch die Benennung eines Raums im einsA ihr Schicksal im öffentlichen Bewusstsein bleiben – stellvertretend für zahllose Euthanasie-Opfer, an die niemand mehr denkt.



Blick in den Kreuzweg; rechts: Spuren der Gedenkplatte | Fotos: Dietmar Rabich

In unmittelbarer Nachbarschaft zum Haus des jüdischen Viehhändlers Max Pins wohnte seit 1928 am Kreuzweg 24 die in Dülmen bekannte Familie Bielefeld. Vater Ludwig Bielefeld (1861-1931) war Justizinspektor und anerkannter Heimatforscher; mit seiner Frau Franziska geb. Hinderkinck (1864-1938) hat er drei Söhne und eine Tochter. Der älteste Sohn Ludwig fiel 1918 als Soldat; er ist auf dem Löwendenkmal am Kirchplatz St. Viktor aufgeführt. Die Brüder Franz und Ludwig Bielefeld trieben in den 1920er Jahren den Aufbau einer NSDAP-Ortsgruppe sowie der SA voran. Sie formierten ihre eigene Schlägertruppe und machten durch brutale Übergriffe auf politische Gegner von sich reden. Beide machten im „Dritten Reich“ als NSDAP-Funktionäre und

SA-Führer Karriere. Die Straße „Kreuzweg“ wurde in „Straße der SA“ umbenannt; bis heute ist an einer Aussparung an der Außenfassade des Wohnhauses der Umriss einer früheren Gedenkplatte erkennbar, durch welche Franziska Bielefeld als „Mutter des SA“ gewürdigt und der frühen „Kampfzeit“ der NSDAP gedacht wurde. Franz und Julius Bielefeld wurden nach dem Krieg wegen „Verbrechen gegen die Menschlichkeit“ zu Gefängnisstrafen verurteilt.



Zu diesem Straftatbestand zählte auch die Euthanasie, der in ganz Europa mehr als 200.000 psychisch Kranke und geistig bzw. körperlich Behinderte zum Opfer fielen, davon rd. 70.000 in Deutschland – darunter Martha Bielefeld.

Als Martha am 16. Februar 1901 geboren wurde, lebte die Familie Bielefeld noch an der Königstraße 3, von 1905 bis 1908 an der Coesfelder Straße 19, danach bis 1928 am Kreuzweg 25. Im Frühjahr 1916 zog Martha nach Münster-Mauritz, wo sie eine Ausbildung zur Lehrerin absolvierte, die sie mit der Lehramtsprüfung im März 1921 abschloss. Bereits

einen Monat später trat sie eine Stelle in der „Höheren Töchterchule“ im „Marienheim“ in Ochtrup an, die 1923 von knapp 60 Mädchen besucht wurde. Neben zwei Ordensfrauen war Martha Bielefeld dort die dritte Lehrkraft.

Ende Januar 1925 wurde Martha Bielefeld von Ochtrup nach Dülmen umgemeldet; zu diesem Zeitpunkt war sie offenbar bereits an einer Hirnhautentzündung erkrankt, durch die sie fortan geistig eingeschränkt war. Im November 1930 erfolgte die Überweisung zur Provinzial-Heilanstalt Marienthal nach Münster. Später kam sie zum Stift Maria-Hilf nach Tilbeck, von dort wurde sie am 16. April 1936 mit dem Krankheitsbefund „Einfache Seelenstörung“ zur Provinzialheilanstalt Marsberg überführt und am 29. Juni 1941 weiter in die Anstalt Weilmünster verlegt. Von dort wurde sie nach Hadamar (Hessen) verlegt, wo sie am 8. August 1941 ermordet wurde. Die Krankenakte von Martha Bielefeld hat sich im Bundesarchiv erhalten. Die Unterlagen der Gedenkstätte Hadamar nennen namentlich (außer Martha Bielefeld) noch drei weitere Frauen aus Dülmen, die Opfer der Euthanasie wurden und deren Schicksale noch der eingehenden Untersuchung harren.



Fotos: Das kunterbunte Kinderzelt e.V.

LEGO®-Superheroes: Eine Stadt voller Action

Vom Freitag, 21. bis Sonntag, 23. November 2025 wird das einsA wieder zum Mekka für kleine und große LEGO®-Fans: Bereits zum dritten Mal veranstalten wir das beliebte Legoprojekt – diesmal mit einem besonderen Motto: Superheroes retten die Stadt!

Kinder im Alter von 8 bis 12 Jahren und Erwachsene bauen gemeinsam eine spektakuläre LEGO®-Stadt (13 Meter lang, 1 Meter breit) mit über 100.000 Steinen.

Superman, Batman, Wonderwoman und Co. stellen sich dabei den Bösewichten entgegen und bringen die Stadt in Sicherheit. Die festliche Einweihung findet am Sonntag im Rahmen eines Familiengottesdienstes statt.

Das Projekt ist intergenerativ: Kinder und Erwachsene erleben gemeinsam Erfolg und lernen, wie man Herausforderungen meistert. In Teams zu zweit oder dritt, begleitet von einem professionellen Re-

ferenten, Pädagoginnen und zahlreichen jugendlichen und erwachsenen Ehrenamtlichen, wird Teamarbeit, Kommunikation und gegenseitiges Verständnis gefördert.

Der Eigenanteil pro Teilnehmer beträgt 40 Euro. Das Legoprojekt verspricht ein Wochenende voller Kreativität, Spannung und Gemeinschaft – ein Highlight für alle Generationen! Die Anmeldung erfolgt über die Familienbildungsstätte.

– kurz & knapp –

Advents- und Weihnachtskirche in Dülmen

Tägliche Impulse für die Zeit im Advent bis zum 6. Januar.

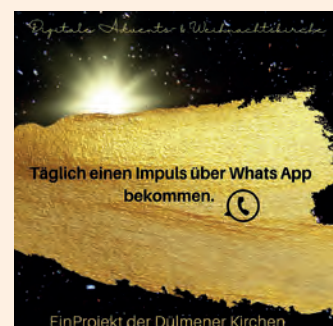
Auch in diesem Jahr bieten die katholischen und evangelischen Kirchen in Dülmen wieder den beliebten WhatsApp-Impuls-Kalender an. Dieser digitale Begleiter schenkt Interessierten täglich kurze, inspirierende Gedanken und spirituelle Impulse

– von Advent bis Dreikönig. Die Nachrichten laden zu Momenten der Besinnung im Trubel der Vorweihnachtszeit ein. Ein engagiertes ökumenisches Team gestaltet Texte, Gebete, Bilder und Anregungen zum Nachdenken.

Einfach den QR-Code scannen und dem WhatsApp-Kanal folgen.



WhatsApp-Kanal
Advent und Weihnachtskirche
Dülmen





Blick auf das Quartier rund um die Viktorkirche und das Begegnungszentrum einsA. | Foto: Dietmar Rabich

Gemeinschaft ... – über den Tod hinaus!

Dass auf dem Kirchplatz von St. Viktor in rd. 1000 Jahren einige zehntausend Menschen bestattet wurden, das ist wieder ins öffentliche Bewusstsein gerückt, als vor rd. zehn Jahren hier umfangreiche archäologische Grabungen stattfanden. Ihre Namen kennen wir so gut wie gar nicht, schon gar nicht ihre persönlichen Lebensgeschichten. Allerdings werden wir bei einem Gang durchs einsA-Quartier durchaus an Menschen erinnert, die wir namentlich kennen, obwohl sie lange vor uns gelebt haben.

Wenn wir über das „Treppchen“ von der Lüdinghauser Straße aus auf die Viktorkirche zugehen, dann entdecken wir eine bronzene Tafel an der Kirchenwand, die daran erinnert, dass auf dem Kirchplatz der humanistische Gelehrte Hermann von dem Busche (1468-1534) begraben liegt. Wir umrunden gegen den Uhrzeigersinn die Kirche und kommen an drei „Stolpersteinen“ vorbei, die an die jüdische Familie Pins erinnern. In Richtung Marktstraße sehen wir die Rückwand des Löwendenkmals – und hier eingemeißelt hunderte Namen von gefallen Soldaten des Ersten Weltkriegs. Die Räume im einsA sind nach Menschen benannt, die einst in Dülmen und Umland lebten und wirkten: In jedem einsA-Magazin wird eine andere Person vorgestellt; demnächst folgen Info-Tafeln in den Räumen selbst.

Menschen, deren Andenken vor dem Vergessen bewahrt werden sollten: Das Christentum kennt dieses Anliegen in der Verehrung der Heiligen, und auch von denen finden wir rund um das einsA einige dargestellt. An dem schon erwähnte „Treppchen“ ist seit den 1950er Jahren ein Mosaik platziert, das den hl. Christophorus darstellt. Ein weiteres Wandmosaik befindet sich im 1. OG des einsA vor dem Pfarrbüro und zeigt in leuchten Farben den hl. Viktor. Ein kleines Bronze-relief zeigt im Anna-Kindergarten die hl.

Mutter Anna. Und richtig fündig würden wir, wenn wir uns im Innenraum der Viktorkirche umschauchen: da gibt es ein wunderbares Fensterbild vom hl. Martin oder ein Konterfei der hl. Veronika oder (seit dem Sommer) eine Reliquie der seligen Anna Katharina Emmerick. Daneben gibt es bestimmte Gedenktage, die jeder kennt – etwa St. Martin oder Nikolaus. Tage, die dem Gedenken früher lebender Menschen gewidmet sind, werden auch im öffentlichen Raum begangen: etwa am Volkstrauertag oder am Holocaustgedenktag oder beim Totengedenken der verschiedenen Schützenvereine. Und natürlich: die Benennung von Einrichtungen und Straßen nach herausragenden Persönlichkeiten – wie die Paul-Gerhardt-Schule, der Luise-Hensel-Pfad oder die Kardinal-von-Galen-Schule(n).

Wir leben nicht nur im Hier und Heute, sondern immer auch in einer Verbundenheit mit denen, die vor uns waren – zumindest mit einigen von ihnen. Im familiären wie im öffentlichen Umfeld. Das hat nicht einfach nur mit Respekt und Bewunderung oder mit Mitleid und Betroffenheit zu tun – denn das nützt vermutlich den Vorfahren nicht allzu viel. Sondern das hat mit uns zu tun; zum einen sicherlich mit einer tiefen Sehnsucht: Wir wollen, dass unser Leben Spuren hinterlässt, und dass auch wir einmal eine Bedeutung für die erlangen, die nach

uns kommen. Aber nicht nur mit Blick auf „später einmal“ wollen wir an Beziehungen arbeiten, die uns überdauern. Auch mit Blick auf „rückwärts“ interessiert uns, wo wir menschlich herkommen, was unsere gesellschaftlichen Wurzeln sind. Der Blick auf jene, die vor uns waren, macht demütig und zuversichtlich zugleich. Zum einen: Die Lebensschicksale der Vorfahren ermahnen uns, uns nicht immer allzu wichtig zu nehmen. Zum anderen: Die Lebensleistungen der Vorfahren ermuntern uns, das auch wir uns was zutrauen dürfen. „Glauben heißt Vertrauen“, meint der Hebräerbrief, „und im Vertrauen bezeugt sich die Wirklichkeit dessen, worauf wir hoffen. Das, was wir jetzt noch nicht sehen: im Vertrauen beweist es sich selbst.“ Und weiter: „In diesem Vertrauen haben unsere Vorfahren gelebt und dafür bei Gott Anerkennung gefunden.“ Die Erinnerung an die Menschen vor uns kann uns heute helfen, in größeren Dimensionen zu denken, Hintergründe zu suchen, Verflechtungen und Beziehungen zu spüren, auch in spiritueller oder ethischer Hinsicht: „Durch solches Vertrauen gelangen wir zu der Einsicht, dass die ganze Welt durch das Wort Gottes geschaffen wurde und alle sichtbaren Dinge aus Unsichtbarem entstanden sind.“ (vgl. Hebräer 11,1-4)

Markus Trautmann

Ökumene in Dülmen

In gegenseitigem Vertrauen miteinander Brücken zum Glauben bauen



Ökumenischer Pfingstmontagsgottesdienst in der Viktorkirche | Foto: Christian Rensing

Seit vielen Jahren prägt eine enge und vertrauensvolle ökumenische Zusammenarbeit das kirchliche Leben in Dülmen. Die Beziehungen zwischen den evangelischen und katholischen Gemeinden haben sich über die Jahrzehnte hinweg stetig vertieft und sind heute von Offenheit, Verlässlichkeit und gegenseitigem Respekt für die Vielfalt der Gemeindeprofile geprägt.

Besonders die regelmäßigen Begegnungen und Gespräche der Seelsorgerinnen und Seelsorger im ökumenischen Konveniat haben entscheidend dazu beigetragen, ein Klima des gegenseitigen Vertrauens und Miteinanders zu schaffen. Auf diesem Fundament entstanden Kooperationen für gemeinsame Projekte, Gottesdienste und Veranstaltungen, die

das Miteinander unserer Gemeinden stärken und in der Stadtgesellschaft sichtbare Zeichen der christlichen Einheit setzen.

Die ökumenische Arbeit zeigt sich nicht nur in offiziellen Feiern und Festgottesdiensten, sondern auch in der engen Abstimmung in pastoralen Fragen, in der Begleitung von Familien und in der Zusammenarbeit bei gesellschaftlichen und sozialen Themen. So gestalten wir unser Zusammenwirken aus einem guten ökumenischen Geist vielfältig und kreativ.

Beispielsweise feiern wir Schulgottesdienste mit Schülerinnen und Schülern vielfältiger Konfessionen, bei denen sich die Seelsorger gegenseitig vertreten.

Es gibt im Jahreskreis ökumenische Friedensgebete, die gemeinsame tradi-

tionelle Osternachtsprozession, Quartiersgottesdienste in den Sommerferien, Bibelkreise und gemeinsame Gesprächs-abende, die Raum für den Austausch über Glaubensfragen schaffen.

Vielfältige Chor- und Musikprojekte festigen die Verbundenheit durch die gemeinsame musikalische Gestaltung von Gottesdiensten und Konzerten.

Das nachhaltige Engagement der ökumenisch initiierten Flüchtlingsunterstützung durch die ÖFID seit September 2014, die bis heute vielen zu uns gekommenen Menschen konkrete Hilfe und Begleitung bietet.

Das Mittagessen für Bedürftige im einsA, das Woche für Woche für so manchen Dölmener zum guten Ort der Gemeinschaft mit einem leckeren Mittagsmenü wird.

Als festliches Highlight mit Chorgesang und anschließender Begegnung feiern wir gemeinsam schon viele Jahre den ökumenischen Pfingstmontagsgottesdienst in der Viktorkirche und auf dem Kirchplatz.

Diese Vielfalt an Aktivitäten und Begegnungen zeigt: Die gewachsene Verbundenheit ist ein wertvolles Zeugnis für die Stadt und ein ermutigendes Beispiel dafür, wie Christen verschiedener Konfessionen gemeinsam ihren Glauben leben und einander im Dienst am Menschen unterstützen.

Christian Rensing

Dinner with God

Ein Abend für echte Begegnungen mit Lieblingsmenschen



stock.adobe.com/de# Pixel-Shot

Stellen Sie sich vor: Ein liebevoll gedeckter Tisch im Kerzenschein, dazu die warmen Aromen der Levante – der Küche des östlichen Mittelmeers. Vielleicht mit einem Lieblingsmenschen an Ihrer Seite. Oder Sie kommen allein – ganz bei sich. Ein Abend voller Tiefe erwartet Sie: mit berührenden Impulsen, echtem Austausch und einer Atmosphäre, die Körper, Herz und Seele nährt.

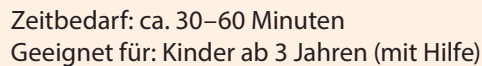
Die evangelische Kirchengemeinde, die katholische Gemeinde St. Viktor und das einsA laden gemeinsam zu diesem besonderen Erlebnis ein.

Kosten: 49 €

Termin: 05. Februar 2026, 18:30 Uhr

Begrenzten Teilnehmerzahl. Anmeldungen unter info@einsa-duelmen.de

KI-generiertes Bild



Packpapier, Zeitungspapier oder weißes Zeichenpapier (großflächig)
Fingerfarben, Wasserfarben oder Acrylfarben
Stempel (z. B. aus Kartoffeln, Moosgummi oder fertige Weihnachtsmotive)
Pinsel, Schwämme, Zahnbürsten
Glitzer, Sticker, Washi-Tape (optional)
Unterlage und Schürze/Kleidungsschutz

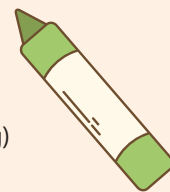


Foto: stock.adobe.com/de#Алина Битта

Guten Appetit!

einsA
Rätselspaß

- R: hatte gleichzeitig mehrere Ehefrauen
- N: war dreimal geschieden
- E: lebte mit einem Mann zusammen
- T: verbrachte sein Leben im Zölibat

* Unter den richtigen Einsendungen lösen wir drei Gewinner. Diese werden telefonisch benachrichtigt und können dann ihren Gewinn am Infopoint abholen.
Einsendeschluss: 15. Februar 2026 per Post oder Mail an redaktion@einsa-duelmen.de. Bitte vergessen Sie nicht, Ihre Telefonnummer mit anzugeben.
Mitarbeitende unserer Einrichtungen im Haus sind von dem Gewinnspiel ausgeschlossen.

Quiz: Stefan Sudmann



Messdiener im Dienst: oben: Nach der Firmung mit Weihbischof Dr. Stefan Zekorn in der Viktorkirche; rechts: Abholung der Heiligen Öle im Dom zu Münster

Messdienergemeinschaft St. Viktor

Wo Dienst zur Freundschaft wird

Wenn ich die Messdiener mit einem Wort beschreiben müsste, dann wäre es Gemeinschaft. Wir betiteln uns zwar selbst als „Messdienergemeinschaft“, aber hinter diesem Begriff verbirgt sich weit mehr als nur eine Gruppenbezeichnung.

Aus einem gemeinsamen Hobby hat sich ein enger Freundeskreis entwickelt, der weit über eine Zweckgemeinschaft hinausgewachsen ist. Wir sind Freunde, die Geburtstage, Feiertage und Freizeit miteinander verbringen, immer ein offenes Ohr füreinander haben, und sich gegenseitig beim Umzug helfen. Zu diesem Kreis zählen nicht nur aktive Mitglieder, die jeden Monat Messe dienen, sondern auch ehemalige Messdiener, die aufgrund ihres Studiums oder einer Ausbildung nicht mehr in Dülmen wohnen. Trotz der räumlichen Distanzen finden wir immer wieder Wege, eine schöne Zeit miteinander zu verbringen.

Organisation mit Herz

Die Leiterrunde der Messdiener trifft sich einmal im Monat, um organisato-

rische Dinge zu besprechen und Aktionen vorzubereiten. In einer offenen Gesprächsrunde überlegen und diskutieren wir verschiedene Punkte wie Ausflugsziele oder das Programm für eine besondere Gruppenstunde mit den jüngeren Kindern. Wir basteln mit unseren Grup-



Gemeinsame Freizeit: Ausflug zum Kletterpark Haltern

penkindern im Herbst Kastanienfiguren, backen in der Adventszeit Kekse oder besuchen im Winter die Schlittschuhbahn. Bei der Planung kann jeder seine Ideen einbringen und Vorschläge in den Raum stellen, die in der Gruppe besprochen werden. Nachdem die Organisation für den kommenden Monat abgeschlossen werden kann, essen wir zusammen und spielen in gemütlicher Runde noch ein Spiel oder unterhalten uns. Mittlerweile sind wir ein eingespieltes Team und kennen die anderen Personen schon so lange, dass wir auch spontan ein Treffen oder eine Aktion planen können, da jeder seine Stärken einbringen kann.

Mehr als nur Tradition

Diese Leiterrunden-Meetings sind mittlerweile zu einer Tradition geworden, die ein fester Bestandteil des Alltags ist. Der Termin steht fest, und ich freue mich jeden Monat darauf, die anderen wiederzusehen und mich mit ihnen austauschen zu können. Nach außen wirkt die Messdienerarbeit oft alt und verstaubt, aber gerade bei diesen Treffen merke ich im-

mer wieder, wie bunt und vielfältig sie sein kann. Jeder ist willkommen und das merkt man in der Gruppe.

Ich bin sehr dankbar, ein Teil der Messdienergemeinschaft sein zu dürfen, denn Gemeinschaft bedeutet für mich, dass ich für andere Menschen da bin, und mich darauf verlassen kann, dass sie auch für mich da sind. Ein Teil davon zu sein bedeutet, dass ich nicht alleine bin.

Helena Gerwens,
Messdienerin in St. Viktor

Gemeinsame Aktion: Bei der 72-Stunden-Aktion haben wir mit allen Jugendgruppen von St. Joseph und St. Viktor das Jugendheim renoviert.



meinsoziales jah

Hallo Zusammen,

Mein Name ist Paul Dieker, ich bin 18 Jahre alt und seit dem 1. August dieses Jahres als neuer FSJler Teil des einsA. Im Mai habe ich mein Abitur am CBG abgeschlossen. Nach der Schulzeit wollte ich bewusst einen Schritt in eine neue Richtung gehen: Erfahrungen sammeln, mich ausprobieren, neue Menschen kennenlernen und mich gleichzeitig auf das spätere Berufsleben vorbereiten. Genau dafür bietet mir das FSJ im einsA die perfekte Gelegenheit.

Die ersten beiden Monate hier waren für mich bereits sehr spannend und bereichernd. Ich durfte viele neue Menschen kennenlernen und habe in kurzer Zeit einen guten Einblick in die unterschiedlichen Aufgaben und Abläufe bekommen. Besonders gefällt mir die Mischung aus kreativer Arbeit, Organisation und der Möglichkeit, immer wieder neue Themen und unterschiedliche Tätigkeiten zu entdecken.

Ich freue mich sehr auf die kommenden Monate, auf weitere interessante Begegnungen und darauf, noch viele neue Eindrücke und Erfahrungen zu sammeln, die mich auch für meinen zukünftigen Weg prägen werden.

Paul Dieker



Nach dem Schulabschluss schon etwas vor?

Bei uns im einsA kannst Du ab August Dein freiwilliges soziales Jahr (FSJ) absolvieren. Hier kannst Du mitgestalten und Deine Ideen einbringen.

Wir haben zwei FSJ-Stellen zu vergeben:

Du kannst unser Team bei der **Organisation und Mitgestaltung von Angeboten** im Haus unterstützen und dabei mit Menschen aller Generationen in Kontakt kommen oder unterstützen das Team im **Familienzentrum St. Anna** und lerne die Welt wieder mit Kinderaugen zu entdecken.

Wir freuen uns auf Dich!

deinsoziales jah

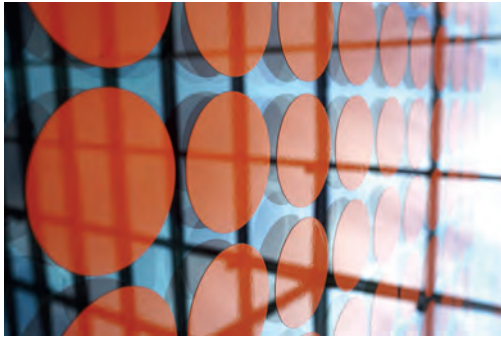
Sende Deine Bewerbung

für die **Organisation und Mitgestaltung von Angeboten** im Haus an
Geschäftsleitung
Sandra Allerdisse
Bült 1A
48249 Dülmen
info@einsA-duelmen.de

für das **Familienzentrum St. Anna** an
Verbundleitung
Matthias Menkhaus
Bült 1A
48249 Dülmen
menkhaus@bistum-muenster.de

Ausstellungen im einsA

Abstrakte Fotografien verborgener Schönheiten



Vom **7. November bis zum 31. Dezember** zeigt die in Dülmen aufgewachsene und in Münster lebende Fotografin Janine Vogel ihre Ausstellung „Abstrakte Fotografien verborgener Schönheiten“.

Seit 2024 widmet sich die Künstlerin der abstrakten Fotografie und lenkt ihren Blick auf das Übersehene und vermeintlich Unscheinbare. Janine Vogel hält verborgene Schönheiten in Details fest. Ihre Fotografien laden dazu ein, die eigene Umgebung bewusster zu erleben, sich mehr Zeit zu nehmen und Schönheit losgelöst von äußeren Maßstäben zu definieren.

Am 7. November laden das einsA und Janine Vogel um 18.00 Uhr herzlich zur Vernissage mit Sektempfang ein.

LICHTERMEER '25

Im Herbst 2025 startet der kita Verbund St. Viktor – in Kooperation mit dem einsA – wieder ein leuchtendes Projekt. **Ab dem 11. November 2025** haben Kinder die Möglichkeit, ihre Laternen im Foyer des einsA aufhängen zu lassen und somit auszustellen. In luftiger Höhe werden die Laternen dann einzeln beleuchtet und spenden den Besucherinnen und Besuchern des einsA ein wenig Licht in der dunklen Jahreszeit.

Wir freuen uns über alle Arten von Laternen, groß, klein, dick und dünn...nur aufzuhängen muss sie sein. Wer seine Laterne im einsA am Info-Point abgibt, kann sich über einen warmen Kakao oder Tee im Bistro Orange freuen! Wer seine Laterne wieder abholen möchte, kann dies ab dem 5. Dezember tun.

Passend dazu sind alle Kinder bis 10 Jahren am **7. November von 15.30 bis 17.00 Uhr zum Laternenbasteln** eingeladen. Die Laternen können beim Martins- oder Nikolauszug verwendet werden, die übrige Zeit schmücken sie das Foyer des einsA und sind Teil des Lichtermeers hoch über den Köpfen der Besucher und Besucherinnen. Anmeldung dazu bis zum 5. November unter info@einsa-duelmen.de



FACETTEN



Ludger Heising wurde 1960 in Drensteinfurt geboren und beschäftigt sich seit seiner Kindheit mit Malerei, Zeichnungen und kreativem Gestalten. Seine Ausbildung als Schlosser vermittelte ihm früh handwerkliche Fähigkeiten, die bis heute in seine künstlerische Arbeit einfließen.

Die Ausstellung trägt den Titel „Facetten“, da sie unterschiedliche Seiten seines künstlerischen Schaffens und persönlichen Lebens miteinander verbindet. In seinen Werken treffen Abstraktes und Konkretes aufeinander, verschiedenste Materialien und Techniken kommen zum Einsatz. So entstehen Bilder, die mal verspielt, mal kraftvoll und mal nachdenklich wirken. Jede Arbeit zeigt eine andere Facette seiner Kunst.

Die Ausstellung ist vom **3. Januar bis zum 31. März 2026** im einsA in Dülmen zu sehen. **Die Vernissage findet am Freitag, 9. Januar 2026 von 18 bis 20 Uhr im Bistro Orange statt.**

Auch Heising's Lebensweg spiegelt sich in seinen Arbeiten wider: Die präzise Handwerkskunst aus seiner Schlosserausbildung sowie die kontinuierliche Suche nach Freiheit und Ausdruck, die er seit jeher in Malerei und Zeichnung findet.

Die Ausstellung lädt Betrachterinnen und Betrachter dazu ein, eigene Perspektiven einzubringen. Jedes Werk eröffnet neue Blickwinkel, jeder Mensch entdeckt andere Facetten in den Bildern.

Nachdem Ludger Heising seine Arbeiten bislang nur im privaten Rahmen gezeigt hat, freut er sich, sie nun erstmals öffentlich in Dülmen präsentieren zu können. Besucherinnen und Besucher sind herzlich eingeladen, seine künstlerische Welt zu entdecken – und in den Austausch zu treten.